Landeshauptstadt
München
Mobilitätsreferat

München entdecken

Unterwegs in meiner Stadt

MÜNCHEN UNTERWEGS

Inhalt

04 Stadt der tausend Möglichkeiten
05 Auf Erkundungstour
06 Die Stadt anders entdecken
07 Kultur erfahren
08 München für Wasserbegeisterte
09 Bewegung für Groß und Klein
10 Raus aus der Stadt!
13 Oft gefragt

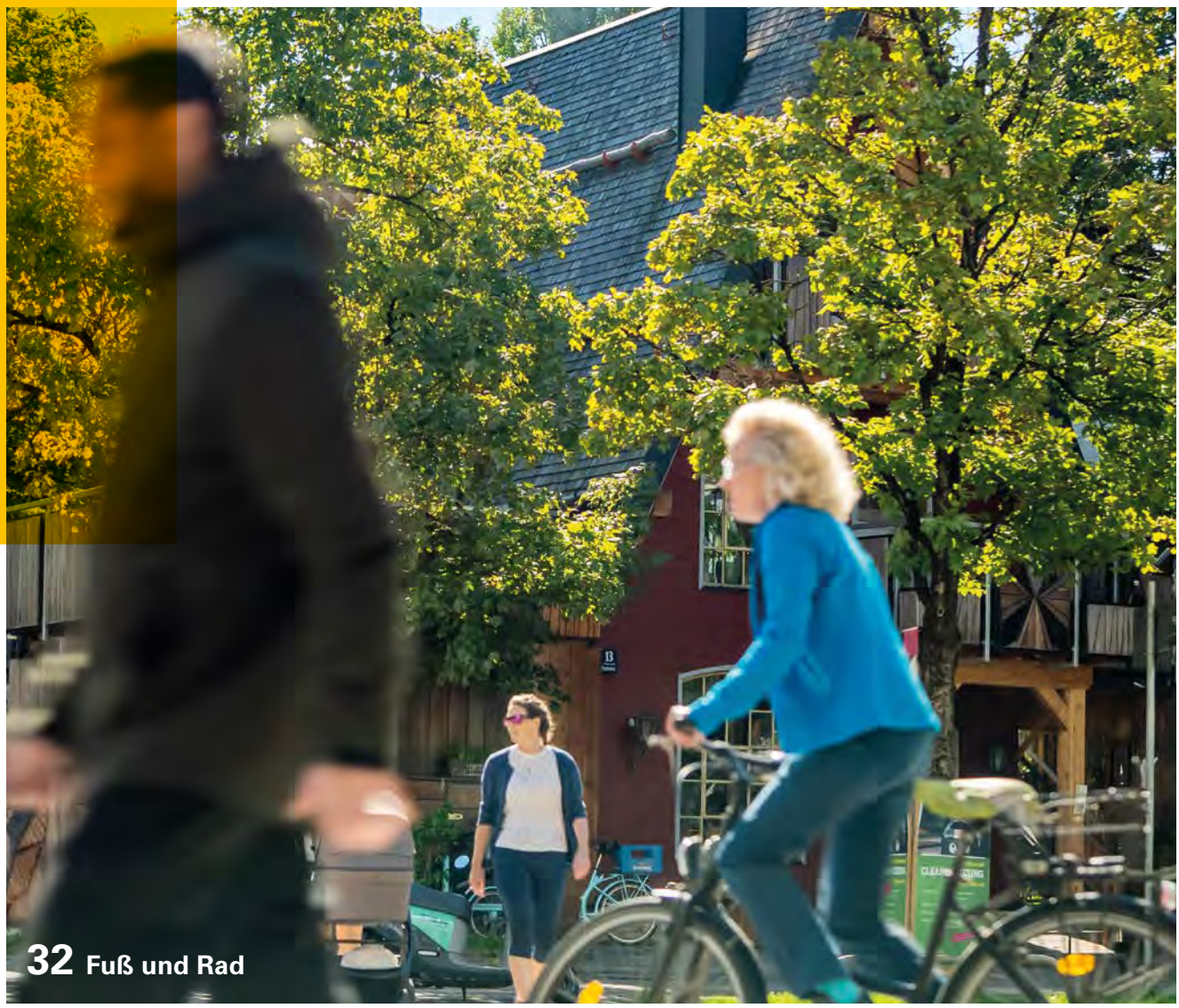
14 Shared Mobility
15 Die Zukunft heißt Teilen
16 Flexibel unterwegs
17 Elektrisch auf zwei Rädern
18 Durch Stadt und übers Land mit Carsharing
19 Mobilitätspunkte
20 Oft gefragt
21 Oft gefragt

22 Bus und Bahn
23 Bus und Bahn im Fokus
25 Das richtige Ticket zu jeder Zeit
26 Das Abonnement
28 Von München in andere Städte und Länder
30 Barrierefreiheit
31 Oft gefragt

32 Fuß und Rad
33 Urbaner Lebensstil auf zwei Rädern
34 München ist schön
36 Gute Aussichten
37 Da geht was
38 Nur einen Katzensprung entfernt
39 Oft gefragt

40 Auto und Parken
41 Mobil auf vier Rädern
42 Park & Ride
43 Ohne eigenes Auto durch die Stadt
44 Auf der Suche nach dem freien Platz
45 Oft gefragt

Fotos: München Tourismus, Dengler; LHM, Pham; LHM, Marienhagen/John



32 Fuß und Rad

40 Auto und Parken

Fotos: LHM, DobnerAngermann; LHM, Marienhagen/John

Abkürzungsverzeichnis

ADFC: Allgemeiner Deutscher Fahrradclub e. V.
MVG: Münchner Verkehrsgesellschaft
MVHS: Münchner Volkshochschule
MVV: Münchner Verkehrs- und Tarifverbund
DB: Deutsche Bahn

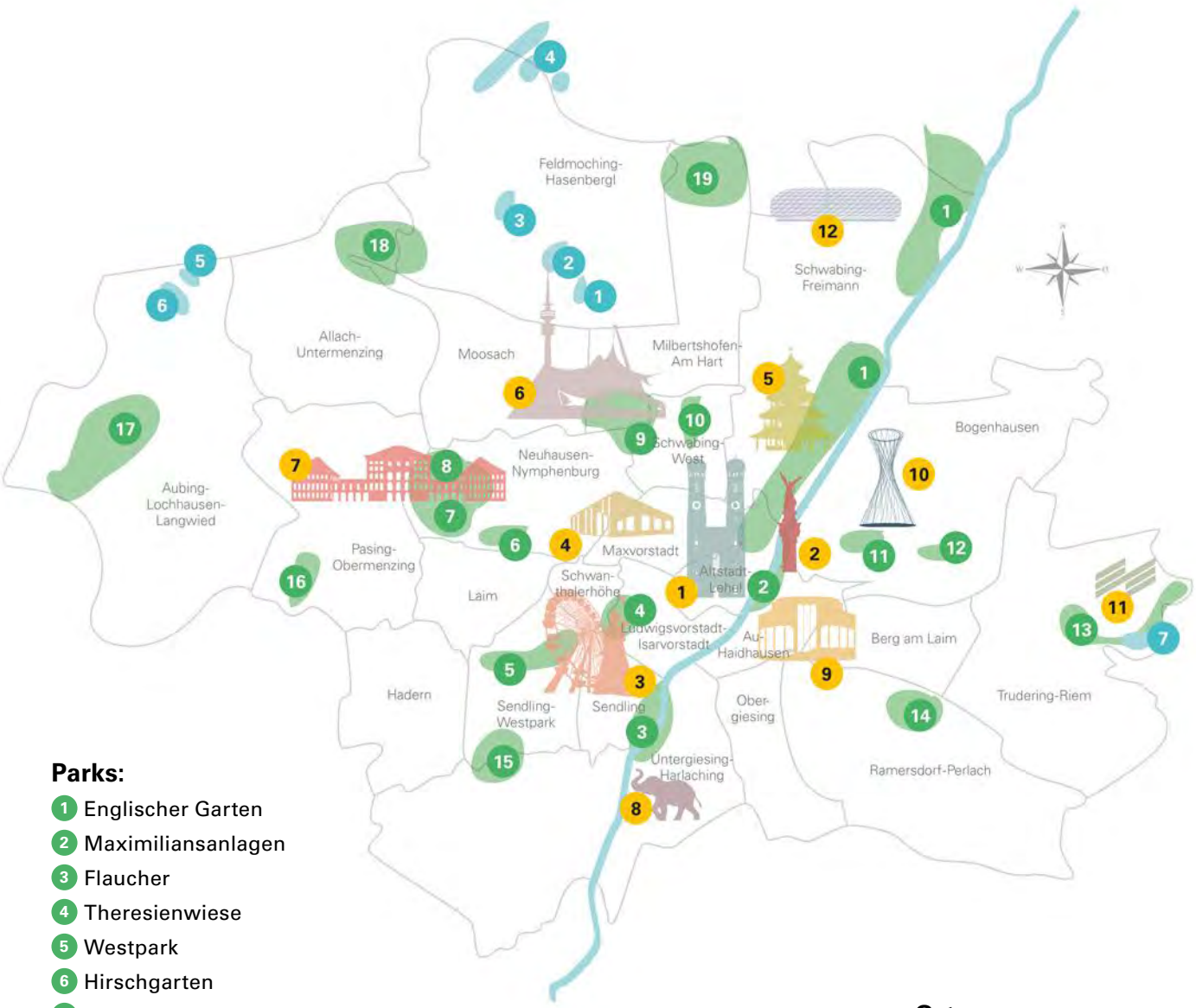
← Netzplan

Stadt der tausend Möglichkeiten

Aktiv und abwechslungsreich

Auf Erkundungstour

München überzeugt mit kulturellen, historischen und architektonischen Attraktionen. Auch das Umland lockt mit Seen, Bergen und traumhaften Ausflugszielen. Ob in München oder außerhalb: Mit dem Fahrrad oder den öffentlichen Verkehrsmitteln kommen Sie entspannt und klimafreundlich an Ihr Ziel.



Parks:

1. Englischer Garten
2. Maximiliansanlagen
3. Flaucher
4. Theresienwiese
5. Westpark
6. Hirschgarten
7. Schlosspark Nymphenburg
8. Botanischer Garten
9. Olympiapark
10. Luitpoldpark
11. Denninger Anger
12. Zamila Park
13. Riemer Park
14. Ostpark
15. Südpark
16. Pasinger Stadtpark/Paul-Diehl-Park
17. Aubinger Lohe
18. Allacher Lohe
19. Panzerwiese

Seen:

1. Lerchenauer See
2. Fasaneriesee
3. Feldmochinger See
4. Regatta-Park-See
5. Lußsee
6. Langwieder See
7. Riemer See/BUGA-See

Orte:

1. Frauenkirche
2. Friedensengel
3. Bavaria/Theresienwiese
4. Museumsviertel
5. Chinesischer Turm
6. Olympiazentrum
7. Schloss Nymphenburg
8. Tierpark Hellabrunn
9. Gasteig
10. Mae West/Effnerplatz
11. Messe München-Riem
12. Allianz Arena

Foto: München Tourismus, Dengler
Illustration: Großmann, adaptiert durch O.phon GmbH Leipzig

Die Stadt anders entdecken

Unterwegs mit Insidertipps

Virtuelles Denkmal „Memory Loops“

Um den Opfern des Nationalsozialismus zu gedenken, hat die Künstlerin Michaela Melián das virtuelle Denkmal „Memory Loops“ geschaffen. 300 Audiobeiträge stehen zum kostenlosen Download bereit und sind größtenteils auch auf Englisch verfügbar. Sie führen Sie auf einer interaktiven Stadtkarte thematisch durch München.
memoryloops.net

Audio-Touren zur Stadtgeschichte

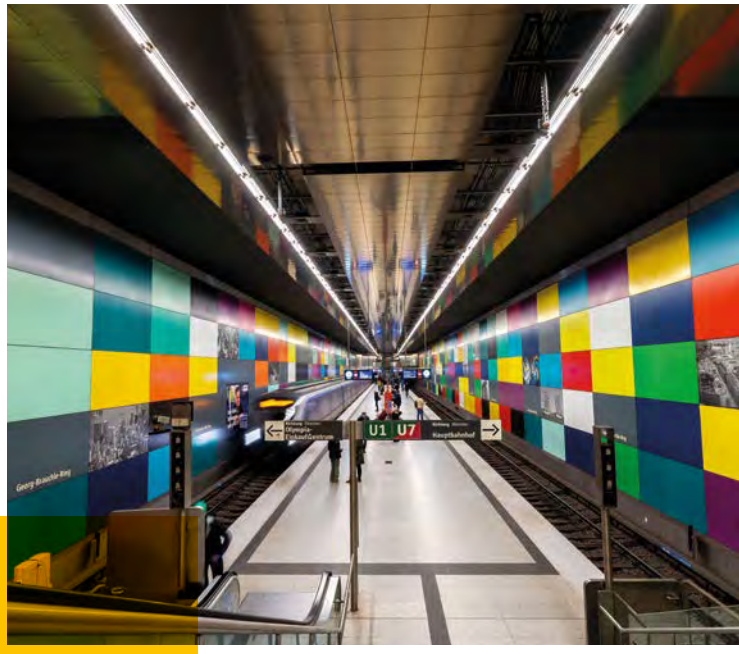
Bedeutsame Bauwerke, Plätze und Wirkungsstätten werden bei den ThemenGeschichtsPfaden als Audioversion aufgezeigt. Vor Ort dokumentieren Orientierungstafeln den jeweiligen Pfad und die Einzelstationen. Thematisiert werden neben der Geschichte der homosexuellen Bewegung beispielsweise auch München als Ort der Wissenschaft, sowie als Ort des Erinnerns und Gedenkens.
muenchenunterwegs.de/angebote/themengeschichtspfade

Munich Greeter sagen Servus!

Bei den Munich Greeter werden Gäste der Stadt München nicht als Fremde sondern als Freund*innen betrachtet. Dementsprechend erkunden Sie bei einem entspannten Spaziergang mit Insidertipps versteckte Orte und besondere Ecken der Stadt. Die ehrenamtlichen Stadtführer*innen legen großen Wert auf Individualität.

Einzelpersonen oder Gruppen von maximal sechs einander bekannten Personen werden kostenfrei von einem Greeter empfangen und begleitet. Persönliche Geschichten, Insider-Tipps und individuelle Dialoge stehen dabei im Fokus.
munich-greeter.de

Fotos: München Tourismus, Kasper; KVR/MVG, Gabriel



Kultur erfahren

Von Museen bis Underground Art

Die Museumslinie Bus 100

Sightseeing mal anders: Die Stadt-Bus-Linie 100 hält zwischen Haupt- und Ostbahnhof unter anderem am Haus der Kunst, dem Friedensengel, dem Königsplatz und der Staatlichen Antikensammlung.

Mit der Tramlinie 19 auf Stadtrundfahrt

Eine kleine Stadtrundfahrt zum normalen Tram-Preis. Wer das sucht, der steigt in die Tramlinie 19, die die Bayerische Staatsoper, den Alten Botanischen Garten und den Justizpalast sowie weitere Sehenswürdigkeiten in München passiert.

Underground Art

Viele Münchner U-Bahnhöfe sind deutlich mehr als nur der Zugang zum öffentlichen Nahverkehr. Einige U-Bahnhöfe sind dank des Kunst-am-Bau-Programms QUIVID echte Kunstwerke. So beispielsweise die Station Candidplatz, gestaltet mit einem regenbogenartigen Farbverlauf und einer außergewöhnlichen Deckenform. Grund dafür ist ein oberhalb liegender Abwasserkanal, dessen Form kurzerhand zum Stilmittel gemacht und integriert wurde. Die Station Georg-Brauchle-Ring wurde von Künstler Franz Ackermann mit dem Titel „Die große Reise“ gestaltet. Hier kommen neben Motiven aus München auch solche aus Berlin und New York zum Einsatz. Sie werden, ergäzt durch farbige Kontraste und eine Decke aus poliertem Edelstahl ergänzt. Umfassende Informationen zur Münchner U-Bahn-Kunst finden Sie unter anderem auf den Webseiten **muenchnerubahn.de** und **quivid.de**.

Tipp

Sie wollen wissen, was in welchem Museum in München los ist? Dann schauen Sie auf dem zentralen Internetportal der rund 70 Museen, Ausstellungshäuser und Schlösser Münchens nach: **museen-in-muenchen.de**.

Fotos: MVG, Hackl; LHM, DobnerAngermann; MVG, Groh

München für Wasserbegeisterte

Eisbach, Isar und Co

Surfen im Eisbach

Menschen in Neoprenanzügen und mit Surfbrettern mitten in der Großstadt, weit weg vom Meer? Auch das gibt es in München. Die einzigartige stehende Welle im Eisbach im Englischen Garten ist im Sommer wie im Winter eine Attraktion zum Surfen. Sportbegeisterte können das Treiben von der Brücke der Prinzregentenstraße aus verfolgen. Die Anfahrt erfolgt unkompliziert mit dem Fahrrad, zu Fuß, mit der Tram 18 oder dem Bus 100 (Haltestelle Nationalmuseum/Haus der Kunst).
eisbachwelle.de

Bäder für jede Jahreszeit

Insgesamt 14 Hallen- und Freibäder laden in München zum Schwimmen und Sonnenbaden ein. Zum Angebot der Hallenbäder gehören häufig auch ein eigener Fitnessbereich und verschiedene Saunen. Eine Besonderheit der städtischen Badelandschaft ist das Westbad. Im großen Familien- und Freizeitbad können Sie schwimmen, plantschen und rutschen. Ganz im Osten Münchens finden Sie auch fernab des Meeres Wellen im Cosimawellenbad.

Besondere Badefreuden bietet auch das historische Müller'sche Volksbad direkt an der Isar, wo statt im Freistil im Jugendstil geschwommen werden kann. Die Freibäder öffnen im Mai und schließen Mitte September. Alle Bäder sind zu Fuß, mit dem Fahrrad sowie mit Bus und Bahn zu erreichen.
swm.de/baeder

Die Isar

Das Ufer der Isar gehört nicht ohne Grund zu den beliebtesten Aufenthaltsorten in München. Als zentrales Naherholungsgebiet bietet sie auf fast 14 Kilometern Länge viel Platz zum Radeln, Spazieren und Sonnen. Neben dem Flaucher, der sich von der Brudermühlbrücke über den Tierpark Hellabrunn bis zur südlichen Stadtgrenze erstreckt, laden auch die zahlreichen Kiesbänke und Auen zum Verweilen ein.

Für ein entspanntes Miteinander und zum Schutz der Natur und des Erholungsraumes, sollten folgende Grillregeln beachtet werden:

- Nur auf den Kiesbänken in den ausgeschilderten Grillzonen grillen
- Sicherheitsabstand zu trockenen Grasflächen und Bäumen einhalten
- Bodenfeuer sind nicht erlaubt
- Müll und Grillrückstände entsorgen

Alle Fotos: München Tourismus, Müller

Bewegung für Groß und Klein

Vielfältige Sportangebote

Fitnesscenter im Grünen

München verfügt über eine Vielzahl von Outdoor-Trainingsbereichen, die im Gegensatz zum normalen Fitnesscenter kostenfrei, an der frischen Luft und 24 Stunden geöffnet sind. Die kostenfreien 4FCIRCLE®-Fitnessparcours (4F steht für Fit, Free, Fun und Function) gibt es 25 Mal in München. Das Bewegungskonzept an den einzelnen Stationen basiert auf aktuellen trainings- und sportwissenschaftlichen Erkenntnissen und wurde an der Technischen Universität München entwickelt. Einen Überblick zu allen Parcours und weiteren Trimm-Dich-Pfaden in München gibt es auf **muenchen.de/freizeit/trimm-dich-pfade**.

Vom Fitnesstraining über Yoga bis zum Zumba, zwischen dem 1. Mai und dem 30. September wird mit „Fit im Park“ unter der Leitung ausgebildeter Trainer*innen für alle Sportbegeisterten ein kostenfreies Mitmachangebot auf den Grünflächen geschaffen. Mehr zu Fit im Park unter **muenchen.de/fitimpark**. Auch in den kalten Monaten bietet die Stadt ein reiches Angebot an kostengünstigen Indoor-Sportkursen. Weitere Informationen finden Sie unter **muenchen.de/sport**.

Nachwuchs in Bewegung

München hat eine Vielzahl an Spiel- und Sportmöglichkeiten für Kinder im Angebot. Vom Abenteuer- über den Wasser- und Indoorspielplatz bis zum Rodelhügel im Winter. Zudem gibt es sonntags Spielnachmittage in den Münchner Parks. Unter Anleitung können Kinder je nach Jahreszeit beispielsweise Stelzenlaufen, Einradfahren, Hockeyspielen, Jonglieren und bei Schneelage auch Schlittenfahren. Aktuelle Informationen finden Sie unter **muenchen.de/freizeit/spielen**.

Skaten und Biken

Skater*innen können sich in München richtig austoben. Über die ganze Stadt verteilt finden sich zahlreiche Skateparks mit einer Fläche von 100 bis 1.500 Quadratmetern für Kinder, Anfänger*innen sowie Profiskater*innen. Einen Überblick finden Sie unter **muenchen.de/freizeit/skaten**.

Für Freund*innen des spektakulären Radsports bietet München eine Auswahl an Dirtparks und Pumptracks: Insgesamt vier dieser Parks bieten Platz für waghalsige Sprünge und Tricks. Der Pumptrack Giesing hat auch eine Kinderparcours im Angebot. Mehr auf **stadt.muenchen.de/infos/dirtbiken.html**.

Tipp

Die MVHS bietet von Taekwondo über Pilates bis zum Schwimmen viele verschiedene Sportkurse an. Auf **mvhs.de** können Sie sich in der Rubrik „Gesundheit und Ernährung > Gesundheit aktiv“ durch das umfangreiche Veranstaltungsangebot klicken.

Fotos: München Tourismus, Lösch; München Tourismus, Kasper; München Tourismus, Kasper

Raus aus der Stadt!

Ausflugsziele im Umland

Auf den Wank. Wandern mit Zugspitzblick

Auf 1.780 Metern Höhe genießen Sie vom Wank aus einen sensationellen Blick auf rund 400 Bergspitzen. Der bei Garmisch-Partenkirchen gelegene Panoramaberg bietet sowohl routinierten Wandernden als auch Gondelbahn-Liebhaber*innen die Möglichkeit, den Gipfel zu erreichen. Die Anreise nach Garmisch-Partenkirchen dauert mit der Regionalbahn ab Hauptbahnhof München ungefähr anderthalb Stunden.

Zur Schliersbergalm. Mit der ganzen Familie

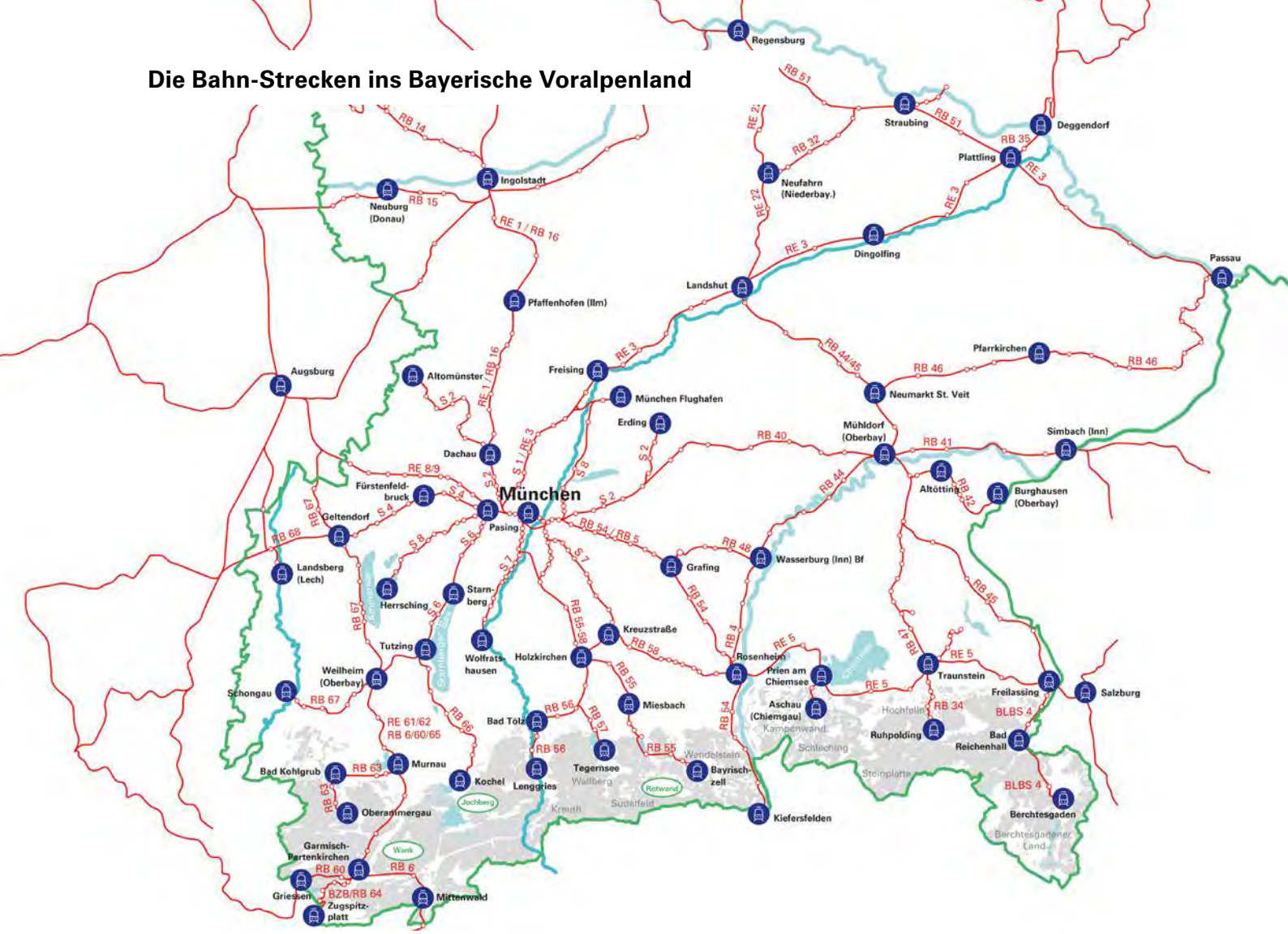
Vom Bahnhof Schliersee startet dieser gemütliche Ausflug, der auch mit dem Kinderwagen möglich ist. Etwa eine Stunde folgen Sie dem gut ausgeschilderten Weg zur Schliersbergalm. Hier warten neben dem Restaurant und dem Biergarten auch ein Kinderspielplatz, Minigolf, Trampolin, Schwimmbecken, eine Sommerrodelbahn und weitere Attraktionen auf die ganze Familie.
Anreise: Nehmen Sie ab München Hauptbahnhof die Regionalbahn nach Schliersee. Die Fahrradmitnahme ist begrenzt möglich. Die Fahrtzeit beträgt ungefähr eine Stunde.

Mit der Bahn zum Berg

Das Schöne an München ist die Nähe zu den Bergen. Viele Ausgangspunkte für Ausflüge in die Alpen sind mit Bus und Bahn erreichbar. Einen Überblick bietet der Deutsche Alpenverein auf der Webseite **alpenverein-muenchen-oberland.de/umwelt/mit-bahn-und-bus-in-die-berge**.
Der Deutsche Alpenverein testet zudem ein neues Angebot. Der Münchner Bergbus fährt direkt von München in den Chiemgau, die Ammergauer Alpen, die Blauberge und das Rofangebirge. Termine und Ticketkauf auf **muenchner-bergbus.de**.
Für die Wintersportler*innen gibt es Skibusse, die in der kalten Jahreszeit fast täglich Tagestouren in die Skigebiete der Region bieten. Mehr Infos beispielsweise auf **skibusmuenchen.de**, **toponsnow.de** oder **studentenimschnee.de**
Attraktive Kombi-Tickets für Wintersportler*innen, wie das Garmischer Ski-Ticket, werden auch von der Deutschen Bahn und den Regionalbahnen angeboten.

Fotos: iStock, Sava; stock.adobe.com, BalanceFormCreative

Die Bahn-Strecken ins Bayerische Voralpenland



Prinzenweg. Wandern von See zu See

Diese mittelschwere Tour ist für Familien genauso geeignet wie für Bergneulinge. Sie startet am Bahnhof Schliersee und endet in Tegernsee. Auf dem 14 Kilometer langen Weg, der zum Großteil auf dem Prinzenweg verläuft, verteilen sich rund 600 Höhenmeter. Belohnt werden Sie mit herrlichen Ausblicken auf beide Seen und diversen Einkehrmöglichkeiten. Von Tegernsee geht es mit dem Zug zurück nach München.
Anreise: Mit der Regionalbahn von München Hauptbahnhof nach Schliersee. Die Fahrradmitnahme ist begrenzt möglich. Die Fahrtzeit beträgt etwa eine Stunde.

Buchheimmuseum. Mit dem Schiff zur Kultur

Das Buchheimmuseum bietet wechselnde Kunst- und Kulturausstellungen sowie eine außergewöhnliche Architektur und ein inspirierendes Naturerlebnis. Anreise: Fahren Sie mit der S-Bahnlinie S6 bis zur Station Starnberg. Von April bis Oktober können Sie dann mit dem Museumsschiff weiter nach Bernried fahren. Es ist ein Kombi-Ticket für Schifffahrt inklusive rabattiertem Museumseintritt erhältlich. Alternativ ist Bernried mit der Regionalbahn erreichbar. Der Fußweg zum Museum (rund 20 Minuten) ist ausgeschildert.

Staffelsee. Wandern am Wasser

Die Umrundung des Staffelsees mit seinen sieben Inseln ist ein Klassiker. Die 20 Kilometer lange Wegstrecke führt am Wasser entlang und bietet schöne Ausblicke auf See und Alpen. Die Wanderung startet am Freibad in Murnau. Wem die Wanderung zu lang wird, kann nach Kilometer 13 in Uffing mit dem Schiff zurück nach Murnau fahren.
Anfahrt: Mit der Regionalbahn von München nach Murnau. Die Fahrradmitnahme ist begrenzt möglich. Die Fahrzeit beträgt etwa eine Stunde.

Eine schlaue Kombi

Der MVV hat in Kooperation mit dem ADFC 29 Radtouren zusammengestellt, die zu attraktiven Zielen der Region führen, zum Beispiel zur bekannten Ausflugsgaststätte „Kugleralm“, der Geburtsstätte des Biermischgetränks Radler, im Perlacher Forst, zum Kloster Schäftlarn oder durchs Ampertal zum Weihenstephaner Hügel. Alle Touren starten und enden an einem U- oder S-Bahnhof. Ausführliche Routenbeschreibungen inklusive Streckenbuch und Höhenprofilen finden Sie unter **mvv-muenchen.de/mobilitaetsangebote/radfahren**

Illustration: O.phon GmbH Leipzig

Flugwerft Schleißheim. Historisches rund ums Fliegen

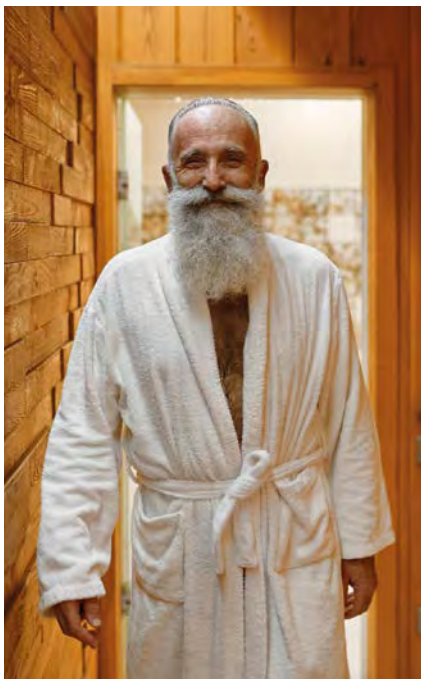
Die Flugwerft Schleißheim ist eine Außenstelle des Deutschen Museums. Etwa 70 Flugobjekte dokumentieren ein Jahrhundert ziviler und militärischer Luftfahrtgeschichte, vom frühen Gleitflugapparat bis zum Eurofighter. Weitere Attraktionen in der Umgebung sind das Schloss Oberschleißheim sowie eine schöne Inline-Skate-Runde, die die beiden Orte verbindet.
Anreise: Fahren Sie mit der S-Bahnlinie S1 bis zur Station Oberschleißheim, dann liegen noch etwa 15 Minuten Fußweg bis zur Flugwerft vor Ihnen. Alternativ ist auch die Anreise mit dem Bus 292 (täglich) oder dem Bus 295 (nur wochentags) möglich.

Gemeinsam auf dem Rad

Wer nicht gerne allein auf das Rad steigt, kann mit Gleichgesinnten in die Pedale treten. Der ADFC organisiert regelmäßig geführte Tagestouren. Auch ohne Mitgliedschaft können Sie sich gegen eine kleine Gebühr zwischen drei und neun Euro den geführten Touren anschließen und das Umland erkunden.
adfc-muenchen.de

Therme Erding. Spaß und Schwitzen

27 Wasserrutschen mit drei verschiedenen Schwierigkeitsstufen, ein künstlich gelegter Flusslauf, ein Wellenbad, unzählige Saunen sowie Dampfbäder, das bietet die Therme Erding als weltweit größte ihrer Art.
Anreise: Fahren Sie mit der S-Bahnlinie S2 bis zur Station Altenerding. Dann geht es entweder zu Fuß (800 Meter) oder mit den Bussen 550, 580 (wochentags) und 570 (am Wochenende) weiter. Das spezielle MVV-Thermen-Ticket beinhaltet die An- und Abreise mit Bus und Bahn sowie vier Stunden Aufenthalt im Erlebnisbad.



Fröttmaninger Heide. Ein Spaziergang an Münchens Stadtgrenze

Heidelandschaften in München? Das kommt erstmal ein wenig unerwartet, aber die Fröttmaninger Heide ist eine der größten zusammenhängenden Grasheiden Europas. Sie wurde rund 150 Jahre als Truppenübungsplatz genutzt und ist daher in einem ursprünglichen Zustand erhalten. Mit der U-Bahn geht es nach Fröttmaning (U6) und von dort starten Sie zu einem rund fünf Kilometer langen Spaziergang in einer einzigartigen Umgebung.

Tipp

Weitere Inspirationen für Ausflüge ins Münchner Umland finden Sie unter **mvv-muenchen.de/freizeit/geheimatorte**

Fotos: LHM, Nagy; stock.adobe.com, Spitzi-Foto; LHM, Marienhagen/John; stock.adobe.com, Nomad_Soul; S-Bahn München

Oft gefragt

Tausend Möglichkeiten

Wohin führt die Sommerstraße?

Nach erfolgreichem Pilotprojekt 2019 wurden im Sommer 2020 zahlreiche Straßen in München temporär umgestaltet.
Statt Parkplätzen und Autos fanden sich dort Palmen, Bänke und Platz zum Verweilen und Spielen. Auch 2021 und 2022 sorgen die als verkehrsberuhigte Bereiche oder Spielstraßen ausgewiesenen Abschnitte für mehr Aufenthaltsqualität in der Stadt.

Wo kann ich in München auf der Straße sitzen?

Seit 2020 im Sommer geht das an vielen Orten in ganz München! Die beliebten Schanigärten sind Parkplätze, die von Gastronomiebetrieben zu einem erweiterten Außenbereich umgestaltet werden. Schanigärten kommen ursprünglich aus Wien und sind aus dem sommerlichen Stadtbild von München nicht mehr wegzudenken.

Was bedeutet das MVV-Logo auf meiner Eintrittkarte?

Es handelt sich um den Hinweis auf ein MVV-Kombi-Ticket, mit dem Sie für An- und Abreise zur Veranstaltung die öffentlichen Verkehrsmittel im gesamten Tarifgebiet des MVV kostenfrei nutzen. Gültig ist dies in aller Regel ab drei Stunden vor Beginn und bis 6 Uhr am Folgetag der Veranstaltung.

Wo finde ich einen Überblick über Veranstaltungen in München?

muenchen.de bietet einen Überblick über Konzerte, Theateraufführungen, das Münchner Nachtleben, Ausstellungen sowie Gastronomieangebote.

Ist das Grillen an der Isar und in den Parks erlaubt?

Ja, aber es gibt festgelegte Bereiche, an denen das öffentliche Grillen erlaubt ist. Wichtige Regeln, die es dabei zu befolgen gilt:

- Nur auf den Kiesbänken in den ausgeschilderten Grillzonen grillen
- Sicherheitsabstand zu trockenen Grasflächen und Bäumen einhalten
- Bodenfeuer sind nicht erlaubt
- Müll und Grillrückstände entsorgen

Gleiches gilt für die Grillbereiche Hirschgarten, Ost- und Westpark und an den Münchner Seen. Im Hauptteil des Englischen Gartens ist das Grillen verboten. Jedoch können die Isarbänke im Nordteil auf Höhe der St.-Emmeram-Brücke zum Grillen genutzt werden.

Wo entsorge ich den Müll, der beispielsweise beim Grillen an der Isar oder in den Parks entsteht?

Es stehen öffentliche Abfalleimer zur Verfügung. Leider sind diese bei großem Andrang schnell überfüllt, weswegen Sie Reste am besten zu Hause entsorgen. Den Müll einfach liegen zu lassen ist keine Alternative, denn der Abfall schädigt Pflanzen- und Tierwelt und ist auch für andere Grillfreund*innen nicht schön. Im schlechtesten Fall ist dieser gefährlich, zum Beispiel bei Scherben auf dem Boden.

Was sind die Bücherschränke?

Die Bücherschränke verbinden Lesespaß und Nachhaltigkeit. Wenn Sie ein Buch ausgelesen haben, deponieren Sie es im Bücherschrank und nehmen dafür ein anderes mit. So machen Sie Anderen eine Freude, Ihr Buch wird weiterverwendet und Sie selbst haben eine schöne Auswahl an neuem Lesestoff. Mehr unter **muenchen.de/buecherschraenke**.

Fotos: LHM, Nagy; LHM, Marienhagen/John; München Tourismus, Boehm; stock.adobe.com, Affre; LHM, Marienhagen/John

Shared Mobility

Flexibel und spontan

Die Zukunft heißt Teilen

Nutzen statt Besitzen

Shared Mobility bedeutet „geteilte Mobilität“. Nach dem Motto „Nutzen statt Besitzen“ geht es um das Leihen von Fahrrädern, Pedelecs, E-Motorrollern, E-Tretrollern, Autos, aber auch um Fahrdienste und Taxis.

Geteilte Mobilität

Mit der Vielfalt an Shared Mobility-Angeboten können Sie sich die Unterhaltskosten eines eigenen Fahrzeugs sparen und wählen das Verkehrsmittel aus, dass Sie am besten von A nach B bringt. Egal ob ans andere Ende der Stadt oder an einen See, mit Shared Mobility-Angeboten kommen Sie an fast jedes Ziel.

Derzeit finden Sie bereits in zahlreichen Stadtgebieten eine große Auswahl an Angeboten und Fahrzeugen. Damit Sie im gesamten Stadtgebiet Ihre Fahrten starten und beenden können, arbeitet die Landeshauptstadt München zusammen mit den Anbieter an der kontinuierlichen Ausweitung und Verbesserung des Angebots.

Von der geteilten Mobilität profitieren alle: In einer wachsenden Stadt wie München, in der öffentlicher Raum ein knappes Gut ist, tragen diese Angebote dazu bei, dass Freiräume entstehen, wo bislang Parkplätze sind. Ziel Münchens ist es, dass bis 2035 der Verkehr klimaneutral ist. Dabei spielt Shared Mobility eine wichtige Rolle. Verschiedene Studien zeigen, dass Carsharing bis zu 20 private Autos ersetzten kann und Carsharing-Nutzer*innen generell weniger mit dem Auto und dafür mehr mit den öffentlichen Verkehrsmitteln fahren. Dabei leistet Shared Mobility einen wertvollen Beitrag zur Verringerung von Lärm und Schadstoffen in der Luft.

Fotos: LHM, Pham; LHM, Pham; MILES Mobility GmbH

Flexibel unterwegs

Die Sharing-Systeme für Fahrräder

In München gibt es verschiedene Sharing-Angebote. Sie finden je nach Ihren Anforderungen das passende Angebot, um unterwegs zu sein. Ob für eine Stunde, einen Tag, einen Monat oder noch länger.

Bikesharing

Bikesharing von verschiedenen Anbieter finden Sie in München sowohl an Stationen als auch frei verfügbar in den jeweiligen Geschäftsgebieten. Sharing-Räder und -Pedelecs von zum Beispiel MVG Rad können Sie an einer der vielen Stationen abholen und zurückgeben oder an einem beliebigen Ort innerhalb des Geschäftsgebiets leihen und nach der Fahrt wieder abstellen.
Bikesharing gibt es zudem beim Anbieter Call a Bike.
Pedelecs werden in München auch von Tier, Bolt und der MVG angeboten. Diese elektrisch unterstützten Fahrräder sind nicht stationsbasiert und können innerhalb des jeweiligen Geschäftsgebiets ausgeliehen und zurückgegeben werden.

Tipp

Sie wollen Ihr eigenes Rad vermieten? Oder eines von Privatpersonen ausleihen? Dann ist list´n´ride das Richtige für Sie. Mehr auf **listnride.de**.

Mieträder

Sie benötigen ein Fahrrad über einen längeren Zeitraum? Swapfiets beispielsweise bietet in München Fahrräder und Pedelecs zur Miete auf Monatsbasis mit Funktionsgarantie an.
Eine Übersicht der aktuellen Angebote finden Sie auf **muenchenunterwegs.de/angebote/bikesharing**.

Lastenfahrräder

Der Einkauf wurde etwas größer oder es geht mit den Kindern ins Grüne?
Mit Lastenfahrrädern können Sie transportieren, worauf Sie nicht verzichten möchten. Beispielsweise stellt Sigo die kleinen Raumwunder bereit.
Das kostenlose Angebot vom Lastenradl München e.V. finden Sie auf **freie-lastenradl.de**.

MVG Rad

München hat auch ein eigenes kommunales Bikesharing-System. In München und Umland stehen aktuell rund 4.500 MVG-Leihräder an über 300 Stationen zu Verfügung. Um ein MVG Rad zu benutzen, benötigen Sie die „MVGO“-App für Ihr Smartphone. Informationen dazu finden Sie auf **mvgrad.de**.

Fotos: KVR/MVG, Blei; LHM, Marienhagen/John

Elektrisch auf zwei Rädern

Mit und ohne Fahrerlaubnis elektrisch unterwegs

Die E-Motorroller und ihre kleineren Verwandten, die E-Tretroller.

E-Motorroller

Italienisches Lebensflair in München? Das bietet die Fahrt mit den elektrischen E-Motorrollern beispielsweise des Anbieters emmy. Mit bis zu 45 Kilometer pro Stunde erreichen Sie allein oder zu zweit jedes Ziel in der Stadt. Für eine sichere Fahrt auf den Elektrorollern stehen Ihnen und Ihrer Begleitung zwei Helme zur Verfügung. Die Fahrzeuge sind emissionsfrei und klimaneutral, da sie mit Ökostrom betrieben werden. Gut zu wissen: Für die Nutzung ist eine Fahrerlaubnis erforderlich. Die E-Motorroller dürfen nicht auf dem Gehweg abgestellt werden – bitte parken Sie diese auf einem Parkplatz.

E-Tretroller

Mit 20 Kilometer pro Stunde Maximalgeschwindigkeit bieten E-Tretroller eine abwechslungsreiche Möglichkeit, kürzere Wege zurückzulegen. Das Mindestalter für das Fahren der geteilten E-Tretroller liegt bei 14 Jahren. Es ist kein Führerschein erforderlich. In der Altstadt und darüber hinaus existieren bereits mehrere eigens eingerichtete Abstellflächen für E-Tretroller. Dieses Netz an Abstellflächen wird kontinuierlich über das gesamte Stadtgebiet ausgebaut. Es trägt dazu bei, dass Gewege freigehalten werden, Sie die Roller einfach finden und problemlos zurückgeben können. Wenn es keine ausgewiesenen Abstellflächen gibt, stellen Sie den E-Tretroller am Rand des Gehweges ab. Achten Sie bitte auf jeden Fall darauf, dass ausreichend Platz für Kinderwägen, Rollstuhlfahrer, Rollatoren und andere Verkehrsteilnehmer*innen bleibt. Alle Angebote und eine Übersicht der Abstellflächen finden Sie unter dem Suchwort „E-Tretroller“ auf **muenchenunterwegs.de**.

Shared Mobility Nutzen

Bevor die Fahrt los geht registrieren Sie sich bei den Anbieter Ihrer Wahl. Voraussetzungen, Preise und Abrechnungstypen variieren je nach Anbieter. Teilweise gibt es Freischaltgebühren, die unabhängig von der Länge der Nutzung am Anfang jeder Fahrt fällig werden.

Fotos: emmy Green City München, Ballicas; LHM, Marienhagen/John; LHM, DobnerAngermann

Durch Stadt und übers Land mit Carsharing

Immer das passende Auto

Ein Auto für jede Gelegenheit

Es gibt Situationen in denen Sie ein eigenes Auto benötigen? Dafür müssen Sie kein eigenes Auto besitzen! Seit 1992 gibt es in München Carsharing und mittlerweile finden Sie rund 3.000 Autos. Stationsgebundene Carsharing-Fahrzeuge holen Sie an einer festen Station ab und geben diese dort auch wieder zurück. Diese Stationen finden Sie im Straßenraum aber auch in vielen Tiefgaragen von Wohngebäuden. Flexibel innerhalb der Geschäftsgebiete und zum Beispiel am Flughafen können Sie freefloating Carsharing-Autos ausleihen und abgeben. Wie lange Sie das Fahrzeug mieten, können Sie individuell an Ihre Bedürfnisse anpassen – von Minuten bis hin zu Wochen ist alles möglich. Fahrzeuge unterschiedlicher Größe und Ausstattung bieten ihnen für jede Situation das passende Fahrzeug. Keine Lust und Zeit für lange Parkplatzsuche? Carsharing-Autos erhalten an immer mehr Orten im Stadtgebiet eigene Stellplätze, die durch das Carsharing-Symbol gekennzeichnet sind. Auf diesen dürfen keine privaten Autos abgestellt werden.

Das eigene Auto teilen

Sie nutzen Ihr Auto nur selten? Dann machen Sie es vom „Stehzeug“ wieder zum „Fahrzeug“ und vermieten es. Andersherum haben Sie bei dieser Form des Sharings auch die Möglichkeit, Autos von anderen zu leihen. Die Kosten werden flexibel vereinbart, so sparen alle Beteiligten Geld. Weitere Informationen, finden Sie auf **muenchenunterwegs.de/angebote/peer-to-peer-carsharing**.

Auto-Abo und Langzeitmiete

Im Gegensatz zu Leasing-Verträgen bieten Auto-Abos und Langzeitmieten deutlich kürzere Vertragslaufzeiten und mehr Flexibilität in der Fahrzeugwahl. Bei der Langzeitmiete wird der Mietzeitraum für ein bestimmtes Fahrzeug zu Beginn festgelegt, während sich das Auto-Abo in der Regel einfach bis zur Kündigung weiter verlängert und das Fahrzeug je nach Bedarf getauscht werden kann.

Gewerbliches Carsharing

In München gibt es eine Vielzahl von Anbieter mit unterschiedlichen Tarifen. Unterschiede bestehen beispielsweise bei Basisgebühren und den Kosten für die Nutzung des Fahrzeugs. Eine Übersicht der Anbieter in München finden Sie auf **muenchenunterwegs.de/angebote/carsharing**.

Vorteile des Carsharings im Überblick:

- Keine Anschaffungskosten
- Kosten berechnen sich nach Nutzungsdauer und/oder Kilometertarif
- Nutzung bereits für kurze Fahrten von wenigen Minuten beziehungsweise einer Stunde möglich (je nach Angebot)
- Treibstoff, Reparaturen, Versicherungen, Wartung, Reinigung und Winterreifen sind inklusive
- Keine Parkplatzsuche bei stationsgebundenen Angeboten
- Kostenfreies Parken
- Keine Zusatzkosten für einen eigenen Garagenplatz
- Viele verschiedene Modelle, auch Elektroautos

Fotos: stock.adobe.com, Oscar; stock.adobe.com, Vender

Mobilitätspunkte – Mobilität auf den Punkt gebracht

Zugang zu Shared Mobility

Vielfältiges Angebot – jederzeit

Mobilitätspunkte sind eine verlässliche Anlaufstelle für Nutzer*innen der Shared Mobility. Dort finden Sie eine Auswahl verschiedener Angebote, wie Carsharing, Bikesharing, E-Tretroller, E-Motorroller und an ausgewählten Punkten auch geteilte Lastenräder und Fahrradservicesstationen. Die Mobilitätspunkte erleichtern die Parkplatzsuche durch Stellflächen für Carsharing und Zweiräder und ergänzen das Mobilitätsangebot des ÖPNV um individuelle und flexible Lösungen. Wegen den vielen Vorteilen hat der Stadtrat den stadtweiten Ausbau der Mobilitätspunkte beschlossen – ab Frühjahr 2023 und bis Ende 2026 sollen insgesamt 200 Mobilitätspunkte von der Innenstadt bis zum Stadtrand entstehen. Als Ergänzung zu den gebündelten Angeboten an Mobilitätspunkten entstehen derzeit im gesamten Stadtgebiet Stellplätze für Carsharing, Bikesharing und Sharing von E-Motorrollern.

Die Geschäftsgebiete

Die Geschäftsgebiete sind die Bereiche der Stadt, in denen ein Anbieter seine Fahrzeuge zur Verfügung stellt. Welche Bereiche abgedeckt werden entscheidet der Anbieter. Deswegen unterscheiden sich diese und können in der jeweiligen Anbieter-App eingesehen werden.

Wussten Sie, dass…

…in der Münchner Altstadt das Abstellen von E-Tretrollern nur noch auf den dafür vorgesehen Stellflächen möglich ist? Wo diese Flächen sind, sehen Sie in den Apps der Anbieter und durch die Kennzeichnung auf dem Boden und den Schildern. Dadurch gehört der Gehweg wieder denjenigen, die zu Fuß unterwegs sind und es bleibt genügend Platz für Kinderwägen, Rollstühle und Anderes.

Fotos: LHM, DobnerAngermann; LHM, Blei; LHM, Fischbacher

Oft gefragt

Bike-, E-Motorroller- und E-Tretroller-Sharing

Muss ich Strafe zahlen, wenn an einem Sharing-Rad das Licht nicht geht?

Ja, denn egal ob es nun das eigene Fahrrad oder ein geliehenes ist: Für alle, die am Straßenverkehr teilnehmen, gilt die Straßenverkehrsordnung.

Darf ich mit dem Sharing-Rad überall hinfahren?

Das hängt von den jeweiligen Nutzungsbedingungen ab. Manche Anbieter erlauben sämtliche Fahrten, solange das Fahrzeug wieder an den vereinbarten Rückgabeort oder in das Geschäftsgebiet gebracht wird.

Gibt es eine Tagespauschale für Sharing-Rad?

Meistens ist der Preis für die Tagesleihe gedeckelt. Wenn Sie also eine bestimmte Leihzeit überschritten haben, steigt der Preis nicht weiter an. Details finden Sie bei den jeweiligen Anbietern.

Für welchen Roller brauche ich eine Fahrerlaubnis?

Zum Fahren eines E-Motorrollers benötigen Sie eine EU-Fahrerlaubnis (PKW Klasse B oder Motorrad Klasse A). Diese ist auch Voraussetzung, um sich bei den Shared Mobility-Diensten zu registrieren. Für E-Tretroller, Leihfahrräder und -pedelecs brauchen Sie hingegen keine Fahrerlaubnis.
Die Regeln der Straßenverkehrsordnung müssen Sie dennoch befolgen. Ansonsten müssen Sie mit einem Bußgeld oder Fahrverbot rechnen oder können auch Ihre Fahrerlaubnis verlieren.

Muss ich auf dem E-Motorroller einen Helm tragen?

Ja, es besteht Helmpflicht. Zusätzlich zum Helm liegen im Helmfach auch Einweghauben bereit.

Kann ich den E-Motorroller und E-Tretroller überall abstellen?

Nein. E-Motorroller müssen wie Autos am Fahrbahnrand oder in einer Parkbucht abgestellt werden. Gehwege dürfen Sie grundsätzlich nicht nutzen – weder zum Fahren noch zum Parken.

E-Tretroller müssen so abgestellt werden, dass sie kein Hindernis für Fußgänger*innen oder andere Personen darstellen. Beim Abstellen ist darauf zu achten, dass auf dem Gehweg noch etwa 1,60 Meter Platz zum Durchgehen vorhanden ist, gekennzeichnete Parkflächen müssen benutzt werden. Wenn E-Tretroller wild abgestellt werden, stellen diese für alle ein Ärgernis dar. Insbesondere für Menschen mit Seh- und Mobilitätseinschränkungen oder Kinderwägen sind sie eine Gefahr.

Kann ich auf dem E-Tretroller eine zweite Person mitnehmen?

Nein, das ist verboten.

Wo darf ich mit dem E-Tretroller fahren?

Wenn es einen Fahrradweg gibt, müssen Sie diesen nutzen. Ist keiner vorhanden, müssen Sie auf die Straße ausweichen. Auf Gehwegen ist das Fahren grundsätzlich verboten.

Darf ich Alkohol trinken, wenn ich mit dem E-Tretroller unterwegs bin?

Die Alkoholgrenzen für das Fahren der E-Tretroller sind die gleichen wie für das Fahren mit dem Auto und damit strenger als beispielsweise fürs Fahrradfahren. Schon ab einem Wert von 0,3 Promille kann eine Straftat vorliegen. Für alle Personen unter 21 Jahren und innerhalb der Fahrerlaubnis-Probezeit gilt die 0,0-Promille-Grenze.

Was sind Abstellflächen für E-Tretroller?

E-Tretroller haben eigens eingerichtete Abstellflächen im Bereich der Altstadt. Die Rückgabe von geliehenen E-Tretrollern im Altstadtbereich ist nur noch auf diesen Flächen möglich. Diese Abstellflächen für E-Tretroller sind deutlich gekennzeichnet und beschildert. Auch außerhalb der Altstadt bestehen solche Abstellflächen, die kontinuierlich erweitert werden.

Fotos: emmy Green City München, Ballicas; emmy Green City München, Ballicas; LHM, DobnerAngermann

Oft gefragt

Carsharing

Was passiert, wenn ich mit einem Carsharing-Auto einen Strafzettel bekomme?

Strafzettel müssen grundsätzlich von Autonutzer*innen selbst übernommen werden. Dazu kommen in den meisten Fällen noch Bearbeitungsgebühren.

Muss ich ein bestimmtes Alter haben, um einen Carsharing-Vertrag abzuschließen?

Im Wesentlichen steht Carsharing allen zu Verfügung, die eine gültige Fahrerlaubnis besitzen. Darüber hinaus kann ein Mindestalter oder ein Mindestmaß an Fahrpraxis gefordert werden. Die genauen Nutzungsbedingungen sind in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen der jeweiligen Anbieter zu finden.

Brauche ich bei einem Carsharing-Fahrzeug einen Parkschein?

Fahrzeuge von Anbietern ohne feste Station können Sie in allen Parklizenzgebieten in München kostenlos im öffentlichen Straßenraum abstellen. Bei stationsgebundenen Fahrzeugen wird außerhalb des Parklizenzgebiets, in dem die Abhol- und Abgabestation liegt, ein Parkschein benötigt.

Was unterscheidet Carsharing vom Mietauto?

Zur Nutzung eines Mietwagens wird für jede einzelne Leihe ein neuer Mietvertrag abgeschlossen. Dauerhaft angelegt und manchmal mit einem monatlichen Grundbeitrag verbunden ist hingegen der Nutzungsvertrag fürs Carsharing. Der Zugang zum Fahrzeug ist hierbei flexibler und weniger aufwendig als beim klassischen Mietwagen.

Kann ich mit einem Carsharing-Auto in den Urlaub fahren?

Im Prinzip ja. Je nach Anbieter gibt es für längere Fahrten und Zeiträume entsprechende Rabatte. Allerdings kann hier ein klassischer Mietwagen günstiger sein – je nach Urlaubsziel lohnt es sich gegebenenfalls auch, mit den öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen und vor Ort ein Auto anzumieten.

Lohnt sich Carsharing auch finanziell?

Das hängt in erster Linie von der eigenen Nutzung ab. Ein eigenes Auto lohnt sich erst ab rund 10.000 Kilometern pro Jahr, sonst ist das Carsharing günstiger. Autofahren mit Carsharing ist dann im Jahresmittel rund 1.700 Euro pro Jahr günstiger als mit einem eigenen Fahrzeug.

Welches ist die richtige Alternative zum eigenen Auto für mich?

Die stationsbasierten Angebote eignen sich vor allem für geplante Wege, wie zum Beispiel für den Transport von Möbeln oder Besuche bei Freund*innen. Für mehrtägige Ausflüge – beispielsweise übers Wochenende – sollten Sie den Preisvergleich zum klassischen Mietwagenangebot machen. Fahrzeuge ohne feste Station hingegen sind die richtige Wahl für Spontanfahrten innerhalb der Stadt, zum Beispiel wenn kurzfristig eine Alternative zu Bus und Bahn oder Fahrrad gebraucht wird. Wer ein Auto nur für einen überschaubaren Zeitraum fahren, es aber nicht kaufen will, für den ist das Auto-Abo oder auch die Langzeitmiete eine interessante Option. Diese rentieren sich allerdings erst ab mindestens einem Monat und bei ausreichender Nutzung. Hilfreich zur Entscheidungsfindung sind Antworten auf die Fragen, wie viele Kilometer zurückgelegt werden, wie oft, wohin und zu welchem Zweck Sie das Auto benötigen.

Fotos: LHM, Marienhagen/John; scouter Carsharing, Isenberg; scouter Carsharing, Isenberg

Bus und Bahn

Klimafreundlich ans Ziel

Bus und Bahn im Fokus

München wächst und das Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln auch

Haltestellen an jeder Ecke

An jedem Ort der Stadt finden Sie im Umkreis von rund 500 Metern eine Haltestelle. Allein die U-Bahn transportiert täglich über eine Million Menschen. Durch die Umsetzung von neuen Infrastrukturprojekten wie der Verlängerung von U-Bahnlinien oder neuen Tram- und Buslinien werden es in Zukunft noch mehr. In München wird zwischen MVV und MVG unterschieden. Der MVV ist der Verkehrsverbund und damit für die Tarifgestaltung im gesamten MVV-Gebiet verantwortlich. Die MVG ist die Betreiberin von U-Bahn, Bus und Tram in München und größter Partner im Verbund. Die S-Bahn wird von der Deutschen Bahn mit der DB Regio AG betrieben.

Wie, wann, wo? Gut beraten per App und Online

Sie haben die Wahl zwischen mehreren Apps, um noch einfacher, komfortabler und flexibler mit den öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs zu sein. In verschiedenen Apps wie der „MVV-App“, der App „MVGO“, der „MVG Fahrinfo München“ und dem „München Navigator“ der S-Bahn finden Sie alle Verbindungsmöglichkeiten mit Abfahrts- und Ankunftszeiten, geschätzte Zeiten der Fußwege sowie aktuelle Störungen und Verspätungen wie auch direkt das passende HandyTicket. Einfach registrieren, Ticket auswählen und per Kreditkarte oder Lastschriftverfahren bezahlen. Das Ticket wird auf dem Smartphone gespeichert und kann bei Kontrollen jederzeit vorgezeigt werden, auch ohne Mobilfunkempfang. In der App „MVG Fahrinfo München“ können Sie zusätzlich den aktuellen Betriebszustand der Rolltreppen und Lifte abfragen. In der App „MVGO“ haben Sie auch Zugriff auf alle Sharing-Angebote der MVG und deren Partner. Egal ob Sharing-Rad oder E-Tretroller: Alles bequem in einer App buchen. Außerdem bietet die MVGO alles, was Sie für die Fahrt mit Bus und Bahn brauchen: „HandyTicket“, Verbindungsauskunft und Live-Abfahrtszeiten. Informationen zum Fahrplan, zur Reiseplanung und weitere News bieten auch die Webseiten der MVG, des MVV sowie der S-Bahn München.

Tipp

Schon gewusst? Details über die voraussichtliche Auslastung Ihrer gewünschten Fahrt finden Sie in der Verbindungsauskunft auf mvg.de sowie in der App „MVG Fahrinfo München“.

Fotos: LHM, Marienhagen/John; MVG, Groh; LHM, Blei

Münchens Busse

Es gibt eine Vielzahl verschiedener Bustypen in München. Die Linien des Münchner MetroBus-Netzes sind an den zweistelligen Nummern zu erkennen. Sie verbinden verschiedene Stadtteile miteinander. Tagsüber verkehren sie im Fünf- oder Zehn-Minuten-Takt, abends alle 20 Minuten. Hinzu kommen mehrere ExpressBus-Linien, die weniger Haltestellen anfahren und deshalb schneller unterwegs sind. Diese erkennen Sie am „X“ im Namen. Der CityRing-Bus (Bus 58/68) bietet im Zehn-Minuten-Takt eine umsteigefreie Querverbindung rund um das Stadtzentrum. Ergänzend dazu gibt es im Stadtgebiet fast 60 StadtBus-Linien, erkennbar an den Liniennummern zwischen 100 und 199.

Die Münchner Tram

Emissionsarm und modern: das ist die Münchner Tram. Mit Elektroantrieb und Rasengleisen feiert die Tram eine Renaissance und ist ein beliebtes Fortbewegungsmittel in München. Ebenso wie bei der U-Bahn fahren die Trambahnen mit Ökostrom.

Von Montag bis Freitag sind die Trambahnen tagsüber mindestens im Zehn-Minuten-Takt unterwegs, in den frühen Morgenstunden und ab 22 Uhr im 20-Minuten-Takt.

Flott durch den Untergrund mit der U-Bahn

Auf acht Linien mit 100 Bahnhöfen nutzen täglich mehr als eine Million Fahrgäste die U-Bahn. Die Tendenz ist steigend. Sie ist zusammen mit der S-Bahn das Rückgrat des öffentlichen Nahverkehrs in München. Die Züge fahren regulär im Zehn-Minuten-Takt, zu Stoßzeiten auf manchen Linien alle fünf Minuten.

S-Bahn

Acht Münchner S-Bahn Linien verbinden München zumeist im 20-Minuten-Takt mit dem Umland. Auf der Hauptachse von Laim bis Ostbahnhof, der sogenannten Stammstrecke, ist sie das schnellste Verkehrsmittel. Die zweite Stammstrecke ist im Bau.

Regionalbahn

Mit der Regionalbahn geht es direkt ins Umland und damit auch zu zahlreichen Naherholungsgebieten an den Seen und in den Bergen. Sie hält an mehreren Bahnhöfen im Raum München wie zum Beispiel am Hauptbahnhof, Ostbahnhof und Pasing. Je nach Verbindung hält sie auch in Solln, am Harras, an der Haltestelle Siemenswerke und an der Donnersbergerbrücke.

Tipp

Schon gewusst? Ein MVV-Ticket gilt im MVV-Gebiet in allen öffentlichen Verkehrsmitteln der jeweiligen Zone, auch in der S-Bahn und der Regionalbahn.

Fotos: Deutsche Bahn AG, Lang; LHM, Marienhagen/John; Deutsche Bahn AG, Dupont

Das richtige Ticket zu jeder Zeit

Fahrkarten im Überblick

Welche Fahrkarte ist die richtige für mich?

Wer nur gelegentlich mit den öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs ist, nutzt am besten Einzelfahrkarten, Kurzstreckenfahrkarten, Streifenkarten und Single- oder Gruppen-Tageskarten. Diese gelten in allen Verkehrsmitteln der jeweiligen Zone des MVV, also auch in S-Bahn und Regionalbahn. Für alle, die häufiger mit Bus und Bahn unterwegs sind, bietet sich die IsarCard an. Sie ist zum Beispiel für einen Zeitraum von einer Woche, einem Monat oder einem Jahr gültig. Mehr zur IsarCard erfahren Sie auf den nächsten Seiten.

Gruppen-Tageskarte

Mit der Gruppen-Tageskarte fahren Sie mit bis zu fünf Personen nicht nur günstiger, sondern genießen auch Vergünstigungen bei Kooperationspartnern wie dem Sealife Center oder der Bayerischen Seenschifffahrt. Kinder zwischen sechs und 14 Jahren zählen als halbe Person. Alle Partnerangebote und genauere Informationen finden Sie unter **mvg.de/tickets-tarife**.

CityTourCard und München Card

Die CityTourCard gilt für alle Verkehrsmittel des MVV in der Zone M oder im Gesamtnetz. Sie ist als Single- oder Gruppenkarte für bis zu fünf Personen und auch als Tages- oder Mehrtageskarte für bis zu sechs Tage erhältlich. Die München Card ist als offizielle Gästekarte ebenfalls Ticket und Rabattkarte für über 80 Angebote.

Wo bekomme ich die Fahrkarten von MVG und MVV?

- Per App
- Als PrintTicket über **mvg.de/kundenportal**
- An allen U- und S-Bahnhöfen am Automaten
- In allen Bussen und Trambahnen am Automaten
- An vielen Bus- und Tramhaltestellen
- In Regionalbussen außerhalb Münchens beim Einstieg
- In den Kundencentern der MVG und S-Bahn am Marienplatz, Hauptbahnhof und Ostbahnhof
- In den Reisezentren der DB an diversen Bahnhöfen und dem Münchner Flughafen

Das Deutschlandticket in Kürze

- persönliches Abo, monatlich kündbar
- 49 Euro im Monat
- Start ab 1. Mai 2023, Verkaufsbeginn ab Anfang April 2023
- gilt deutschlandweit im Nah- und Regionalverkehr (2. Klasse)
- wird voraussichtlich als digitales Ticket angeboten

Fotos: LHM, DobnerAngermann; stock.adobe.com, Westlight

Das Abonnement

Optimal für Vielfahrende

Viele Wege führen zur IsarCard

Als IsarCard werden alle Zeittickets bezeichnet, die eine Woche oder länger gültig sind. Einen Überblick darüber finden Sie auf der nächsten Seite. Die IsarCards sind an folgenden Orten erhältlich:

- An fast allen Fahrkartenautomaten.
- An den stationären Fahrkartenautomaten auch mit Kartenzahlung.
- In den Kundencentern der MVG und der DB.
- Bei rund 100 privaten Ticket-Partnern wie Kiosken und Zeitungsläden.
- Als Handy- oder Online-Ticket.

Abonnements

Die IsarCards sind auch im Abonnement erhältlich. Dies ist besonders praktisch für alle, die regelmäßig Bus und Bahn nutzen. Das Abonnement erhalten Sie in den Servicestellen der MVG sowie in den DB Reisezentren mit fachkundiger Beratung oder unter isarcardabo.de.

Das IsarCard Abo bietet viele Vorteile

- Zweieinhalb Monate gratis fahren bei jährlicher Zahlung.
- Zwei Monate gratis fahren bei monatlicher Zahlung.
- Automatische Lieferung der Wertmarke an die Wunschanschrift.
- Der Startzeitpunkt des Abos ist frei bestimmbar.
- Übertragbare Abos können zur Nutzung an Dritte weitergegeben werden.
- Erstattung der Ticketkosten bei längerer Erkrankung innerhalb des personalisierten Abo-Vertrages (ausgenommen sind die IsarCard65 und die IsarCard9Uhr).
- Das Abo ist jederzeit kündbar oder änderbar, zum Beispiel bei Umzug oder einer neuen Fahrstrecke zur Arbeit.
- Abschluss und Verwaltung des Abos sind auch online möglich.
- Im persönlichen Abonnement wird die Zeitkarte bei Verlust für fünf Euro einmalig für die restliche Laufzeit ersetzt.

IsarCard oder Deutschlandticket?

Das kommt auf die persönliche Situation an. Die IsarCard gibt es als Wochen- oder Monatskarte, mit oder ohne Abo, als personalisiertes oder übertragbares Ticket. Sie können unter anderem drei Kinder unter 14 kostenfrei ab 9 Uhr mitnehmen, eigene Kinder in unbegrenzter Zahl. Das Deutschlandticket ist ein persönliches Abonnement. Es ist nicht übertragbar. Sie sind damit bequem und einfach nicht nur im gesamten MVV-Tarifgebiet sondern deutschlandweit im Nah- und Regionalverkehr (2. Klasse) unterwegs!

Tipp

Abo-Kund*innen der MVG profitieren auch beim Umstieg aufs Mietrad: Sie erhalten die MVG Räder und Pedelecs zu günstigeren Minutenpreisen mvg.de/services/mvg-rad/mvg-rad-preise

Alle Fotos: LHM, Marienhagen/John

Ticket	Für wen geeignet?	Das Ticket im Überblick
Deutschlandticket	Für alle, die regelmäßig Bus und Bahn in München nutzen und auch darüber hinaus deutschlandweit im Nahverkehr unterwegs sind.	• Als Monatskarte im Abo erhältlich • Das Abo ist monatlich kündbar • Gilt deutschlandweit im Nah- und Regionalverkehr
IsarCard	Für alle, die regelmäßig Bus und Bahn in München nutzen.	• Als Wochen- oder Monatskarte erhältlich (auch im Abo) • Personengebunden oder übertragbar • Startzeitpunkt und Anzahl der Zonen flexibel wählbar • Für beliebig viele Fahrten im Geltungsbereiche • Kostenlose Mitnahme von maximal drei Kindern (6 bis 14 Jahre) ab 9 Uhr, eigene Kinder und Enkelkinder in unbeschränkter Anzahl
IsarCard9Uhr	Für alle, die regelmäßig lieber außerhalb der Rushhour mit den öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs sind.	• Nur als Monatskarte erhältlich (auch im Abo) • Personengebunden oder übertragbar • Erhältlich für verschiedene Geltungsbereiche • Fahrten zwischen 6 und 9 Uhr sind nicht erlaubt (diese Sperrzeit wird an Feiertagen und an Wochenenden außerhalb der Schulferien aufgehoben) • Kostenlose Mitnahme von maximal drei Kindern (6 bis 14 Jahre), eigene Kinder und Enkelkinder in unbeschränkter Anzahl
IsarCard65	Für alle ab 65 Jahren	• Nur als Monatskarte erhältlich (auch im Abo) • Personengebunden oder übertragbar • Erhältlich für verschiedene Geltungsbereiche
IsarCard S	Für Inhaber*innen des München-Passes der Stadt München (Sozialticket)	• Nur als Monatskarte erhältlich • Gültigkeit nur gemeinsam mit dem eigenen München Pass • Für verschiedene Geltungsbereiche • Kostenlose Mitnahme von maximal drei Kindern (6 bis 14 Jahre), eigene Kinder und Enkelkinder in unbeschränkter Anzahl • Fahrten von Montag bis Freitag zwischen 6 und 9 Uhr sind nicht erlaubt; an Wochenenden, Feiertagen, dem 24. und 31. Dezember gibt es keine Sperrzeiten
Ermäßigtes Deutschlandticket	Für Auszubildende, Studierende und Freiwilligendienstleistende	• Voraussichtlich ab 1. September 2023 / Beginn des Wintersemesters • Als Handyticket und Chipkarte erhältlich • 29 Euro pro Monat • Ganztags gültig
365-Euro-Ticket	Für Schüler*innen und Auszubildende	• Gültig für zwölf aufeinanderfolgende Monate • Ohne zeitliche Einschränkung nutzbar • Gültig für das MVV-Gesamtnetz • Wohnort, Schule oder Ausbildungsstätte müssen im MVV-Gebiet liegen

Die Übersicht dient als erste Orientierung. Detailinformationen zu allen Tickets finden Sie unter isarcardabo.de.

Von München in andere Städte und Länder

Mobil auf der Schiene und in der Luft

Der Zentrale Omnibusbahnhof München (ZOB)

Der ZOB ist einer der zentralen Verkehrsknotenpunkte Münchens und liegt direkt neben dem S-Bahnhof Hackerbrücke. Von den 29 Bushaltestellen im Untergeschoss geht es nach ganz Deutschland und Europa, im Obergeschoss sind Geschäfte und Restaurants zu finden. Neben dem ZOB gibt es mit den Bahnhöfen in Fröttmaning und Messe Ost zwei weitere örtliche Busterminals für Fernbuslinien.

Der Münchner Hauptbahnhof

Der Münchner Hauptbahnhof ist einer der größten Personenbahnhöfe Deutschlands. Auf 32 oberirdischen und etlichen unterirdischen Gleisen können Sie in alle Himmelsrichtungen fahren. Täglich nutzen mehr als 450.000 Reisende den Münchner Hauptbahnhof. Er wird in den nächsten Jahren ausgebaut: Der Bahnhofsvorplatz wird umgestaltet, zudem entsteht ein neues Eingangsgebäude. Von dort aus wird auch die zweite Stammstrecke der S-Bahn zugänglich sein.

Der Münchner Ostbahnhof

Der Ostbahnhof in Haidhausen dient als unentbehrlicher Umsteigepunkt zwischen Regionalzügen, U- und S-Bahnen. Auch die Tram und viel Busse halten hier.

Der Bahnhof München-Pasing

Nicht zu vergessen ist der westliche Fernverkehrsbahnhof München-Pasing. Er ist der viertgrößte Bahnhof Bayerns. Zirka 140.000 Menschen passieren ihn täglich in S-Bahnen und Bussen sowie Zügen des Nah- und Fernverkehrs oder steigen hier um.

Fotos: stock.adobe.com, Tabea; stock.adobe.com, Ilmberger

Flughafen

Der Münchner Flughafen liegt außerhalb des Stadtgebiets, täglich nutzen ihn rund 127.000 Reisende. Es ist der zweitgrößte Flughafen Deutschlands.

Die S-Bahnlinien S1 und S8 fahren den Flughafen und den Besucherpark direkt an. Die Fahrt vom Hauptbahnhof dauert rund 50 Minuten. Das spezielle Airport-City-Day-Ticket ist eine Tageskarte, die als Einzel- oder Gruppenkarte erhältlich ist. Sie können damit alle Busse und Bahnen im Gesamtnetz des MVV nutzen. Alternativ können Sie auch eine Einzelfahrkarte (Zone M bis 5) oder eine Streifenkarte (sieben Streifen ab Stadtmitte) nutzen.

Mit dem Lufthansa Airport Bus haben Sie eine weitere Möglichkeit, zum Flughafen zu kommen. Der Bus startet am Hauptbahnhof und bringt Sie mit einem Zwischenstopp am Nordfriedhof in etwa 40 Minuten zum Flughafen. Weitere Infos gibt es unter airport-bus-muenchen.de. Die MVV-Tickets gelten hier nicht, dafür können Sie Ihr Deutschlandticket verwenden.

Wer ohne Parkgebühren mit dem Auto fahren möchte, kann zum Beispiel ein Fahrzeug von ShareNow oder SixtShare nutzen. Mehr zum Thema Carsharing finden Sie ab Seite 18.

Fotos: Deutsche Bahn AG, Miethe; KVR/MVG, Gabriel

Barrierefreiheit

Der öffentliche Nahverkehr ist für alle da

Das barrierefreie Angebot in Bus uns Bahn ist unterschiedlich ausgebaut

Das MVV-Faltblatt „Barrierefreier Zugang“ informiert über die Ausstattung der Haltestellen und Bahnhöfe und gibt einen guten Überblick; Sie erhalten ihn im MVG Kundencenter am Marienplatz und Hauptbahnhof. Online bekommen Sie Informationen unter **mvg.de > Pläne > Barrierefreie Bahnhöfe**.
In der elektronischen Fahrtauskunft des MVV können Sie nach geeigneten Verbindungen für Ihre Fahrt mit Kinderwagen oder Rollstuhl suchen. Bitte beachten Sie den Spalt zwischen Fahrzeug und Bahnsteig.

S-Bahn

Die meisten der S-Bahnsteige verfügen über einen Lift oder eine Rampe. Benötigen Sie beim Ein- oder Ausstieg Hilfe, fahren Sie bitte an die Zugspitze, damit das Zugpersonal Sie sieht und eine Rampe auslegt. Informationen zum Betriebszustand der Aufzüge und der Rolltreppen erhalten Sie in der App „Bahnhof live“, auf der Webseite **bahnhof.de** und über die 3-S-Zentrale des Bahnhofsmanagements München telefonisch unter: **089 1308 1055**.

U-Bahn

Fast alle U-Bahnstationen sind barrierefrei erreichbar. Beim Einstieg kann die gelbe Rampe an der ersten Tür des Wagens unterstützen. Informationen zum Betriebszustand der Aufzüge und der Rolltreppen an den U-Bahn-Haltestellen erhalten Sie in der App „MVG Fahrinfo München“, **mvg-zoom.de** sowie telefonisch unter **089 2191 3333** für Aufzüge und **089 2191 2656** für Rolltreppen.

Tram

Einstieg ohne Höhenunterschied: Im Trambahn-Netz sind fast ausschließlich barrierefreie Fahrzeuge mit Hublift für Personen mit Rollstuhl an der ersten Tür im Einsatz.

Bus

In München werden in der Regel Niederflurbusse mit Klapprampe eingesetzt. Bei einem Drittel der Haltestellen ist der Bahnsteig auf Wagenboden erhöht und mit einem Blindenleitstreifen ausgestattet. Wenn Sie für den Ein- oder Ausstieg mit ihrem Rollstuhl die Rampe benötigen, so winken Sie dem Fahrpersonal, wenn die Haltestelle angefahren wird und fahren dann zur zweiten Türe, wo die Rampe für Sie ausgelegt wird.

Begleitservice für Fahrgäste mit Mobilitätseinschränkungen

Für Fahrgäste mit Mobilitätseinschränkungen ab 16 Jahren, Senior*innen und alle Menschen, die sich in Bus und Bahn oder öffentlichen Nahverkehr unsicher fühlen, bezuschusst die Landeshauptstadt den kostenlosen Bus und Bahn Begleitservice. Er holt Sie auf Bestellung von Montag bis Freitag zwischen 8 und 18 Uhr in München ab und bringt Sie an Ihr Fahrtziel im Stadtgebiet einschließlich Flughafen. Bitte melden Sie Ihren Auftrag mindestens zwei Tage vorher von Montag bis Freitag zwischen 9 und 16 Uhr telefonisch unter **089 5449 18920** oder per E-Mail an **bbs@kmfv.de** an. Mehr Informationen finden Sie unter **muenchen.de/mobil-in-muenchen**.

Fotos: LHM, DobnerAngermann; LHM, Schneidersmann

Oft gefragt

Bus und Bahn

Was tun, wenn der Fahrkartenautomat in Bus oder Tram nicht funktioniert?

Sie dürfen bis zur nächsten Station fahren, die eine Möglichkeit zum Ticketkauf bietet und sich dort eine Fahrkarte kaufen. Bei einer Kontrolle müssen Sie die Automatennummer des defekten Gerätes angeben können.

Was ist die MVG Garantie?

Sollten sich die Verkehrsmittel der MVG (U-Bahn, Bus und Tram) um mehr als 20 Minuten verspäten, bekommen Sie je nach Betriebsstörung den Wert einer Single-Tageskarte Zone M auf Ihr Konto gutgeschrieben. Sollten Sie aufgrund einer von der MVG verursachten Verspätung den letzten Anschluss des Tages verpassen, werden Ihnen die Taxikosten bis 25 Euro von der MVG erstattet. Ausgenommen von der Garantie sind angekündigte Maßnahmen wie zum Beispiel Baustellen und Veranstaltungen, verstopfte Straßen, extreme Wettersituationen, Falschparker, Unfälle, Streik und andere unvorhersehbare Ereignisse. Wenn Sie Fragen haben, kontaktieren Sie die MVG-Hotline unter **0800 344226600** (kostenfrei aus dem deutschen Festnetz).

Wo bekomme ich meine verlorenen Sachen wieder?

Sie haben etwas vergessen oder verloren? Dann sollten Sie sich so schnell wie möglich an das zuständige Verkehrsunternehmen wenden. Fundsachen aus U-Bahnen, Trambahnen und Bussen werden im Fundbüro der MVG in der Elsenheimerstraße 61 gelagert. Ob Ihre eigenen verlorenen Sachen dabei sind, erfahren Sie unter **0800 344226600** (kostenfrei aus dem deutschen Festnetz) oder **mvg.de/fundbuero**. Fundsachen aus S-Bahnen und Regionalzügen der DB werden sieben Tage im Fundbüro im Münchner Hauptbahnhof aufbewahrt. Dieses ist telefonisch unter **089 1308 6664** erreichbar.

Was passiert, wenn ich kein Ticket habe?

Fahren ohne Ticket kostet Sie ein erhöhtes Beförderungsentgelt von 60 Euro. Nach maximal drei Fahrten ohne Ticket innerhalb von 18 Monaten droht Ihnen dann noch eine Anzeige.

Meine Bahn ist immer voll. Macht München etwas dagegen?

Eine ganze Menge! Das U-Bahn-Netz wird beispielsweise mit der Verlängerung der U4 sowie U5 erweitert. Zudem werden neue Tramlinien gebaut. Beim Busverkehr gibt es neben neuen Ring- und Expressbuslinien immer mehr Busspuren, damit auch die Busse schnell durch die Stadt kommen.

Warum können Fahrräder nicht rund um die Uhr in Bus und Bahn mitgenommen werden?

Die Sperrzeiten für Fahrräder von Montag bis Freitag, 6 bis 9 Uhr und 16 bis 18 Uhr bestehen, damit zu den Stoßzeiten alle Fahrgäste genug Platz haben. Hier haben Fahrgäste Vorrang vor Fahrrädern. In den Schulferien und an Feiertagen entfällt die Nachmittagssperrzeit. Bei der S-Bahn können Fahrräder in den bayerischen Schulferien 2023 mit dem passenden Ticket auch morgens mitgenommen werden.

Gibt es in den U- und S-Bahnen ein Alkoholverbot?

Der Konsum von Alkohol ist in S- und U-Bahnen nicht gestattet.

Wie sieht es mit dem Mobilfunkempfang in der U-Bahn aus?

Alle unterirdischen U-Bahnhöfe im Münchner Stadtgebiet und etwa 80 Kilometer Tunnelstrecke sind mit Sende- und Empfangsanlagen versorgt. Die Fahrgäste können hier durchgehend telefonieren und im Internet surfen.

Für wen soll ich meinen Sitzplatz freimachen?

Ihren Sitzplatz sollten Sie für Menschen mit Schwerbehinderungen oder Mobilitätseinschränkungen, ältere oder gebrechliche Personen, werdende Mütter und für Fahrgäste mit kleinen Kindern freigeben. Zudem gibt es reservierte Stellplätze für Rollstühle und Kinderwägen.

Fotos: stock.adobe.com, Masson; stock.adobe.com, Beerhalter; stock.adobe.com, Mihail

Fuß und Rad

Fit und flexibel

Urbaner Lebensstil auf zwei Rädern

Am Puls der Zeit

München schwingt sich aufs Rad

In München gehört das Radfahren zum Stadtbild wie die Isar. Für viele Münchner*innen ist das Fahrrad nicht nur das beliebteste Fortbewegungsmittel in der Stadt, sondern fester Bestandteil eines urbanen, modernen Lebensstils. Entsprechend steigt der Anteil an Radfahrenden am Gesamtverkehr kontinuierlich: Bereits rund 20 Prozent aller Wege in München werden mit dem Fahrrad zurückgelegt. Mit der Übernahme der Forderungen des Radentscheids hat der Stadtrat die Voraussetzungen geschaffen, die Fahrradfreundlichkeit in den kommenden Jahren stetig zu erhöhen. Das sorgt für sauberere Luft und weniger Lärm in München.

Gleichzeitig sollen alle Münchner*innen sicher ans Ziel kommen. Deshalb hat der Stadtrat 2018 die „Vision Zero“ beschlossen. Das Ziel: keine getöteten und schwerverletzten Personen im Münchner Straßenverkehr. Vor allem die Sicherheit von Fußgänger*innen, Radfahrer*innen, Kindern und Senior*innen wird in den kommenden Jahren verbessert. Einen Beitrag dazu können zum Beispiel Autofahrer*innen leisten, indem Sie den Mindestabstand zu Radfahrer*innen von 1,5 Metern einhalten. So können Unfälle vermieden werden.

Tipp

Sie wollen sich ein elektrisches Lastenfahrrad anschaffen? Die Landeshauptstadt München fördert den Kauf eines Lastenpedelecs für Privatpersonen mit 25 Prozent des Nettowertes bis maximal 1.000 Euro. Weitere Informationen unter muenchen.de/emobil.

Radeln in München. Ein Überblick:

- München verfügt über ein Radroutennetz von 1.400 Kilometern Länge.
- In München sind aktuell bereits über die Hälfte der etwa 700 Einbahnstraßen für Radfahrende in Gegenrichtung befahrbar.
- Auf den gut 90 Fahrradstraßen haben Radfahrende Vorrang und dürfen nebeneinander fahren. Der Autoverkehr muss sich an die Geschwindigkeit der Radfahrenden anpassen.
- Beschilderte Routen und fahrradtaugliche, gut beleuchtete Strecken führen durch das Stadtgebiet.
- Ein Wegweisungssystem leitet auf 350 Kilometern durch das Radroutennetz Münchens.

Fotos: LHM, DobnerAngermann; LHM, Scherer; LHM, Blei

München ist schön

Beim Radeln noch schöner

Fahrradrouten

So findet sich jede*r zurecht: Alle 14 Münchner Hauptrouten starten sternförmig vom Marienplatz und führen zu den Stadtteilen am Stadtrand. Damit Sie die Strecken genießen können, verlaufen sie überwiegend in Tempo-30- und verkehrsberuhigten Zonen sowie durch Park- und Grünanlagen. An größeren Kreuzungen und dort, wo sich die Richtung ändert, sind Radrouten-Schilder zur Orientierung angebracht. Zusätzlich zu den Fahrradhauptrouten gibt es den inneren und äußeren Radlring. Die beiden Ringe sind ebenfalls mit weiß-grüner Beschilderung gekennzeichnet. Auf muenchenunterwegs.de unter dem Suchwort „Radwegenetz“ gibt es nützliche Informationen rund um das Thema Radfahren in München und die Radlrouten.

Routenplaner: Mit einem Klick zur richtigen Route

Die kostenlose App „MVV-Radroutenplaner“ findet nach Ihren persönlichen Bedürfnissen und Wünschen die beste Route für Sie. Neben der „schnellsten Route“ wird auch eine „grüne Route“ und eine „Familienroute“ ausgegeben. Vielleicht wollen Sie Ihre Fahrt vorab am Computer planen? Kein Problem, denn der Radroutenplaner ist im Internet unter muenchenunterwegs.de/service/radroutenplaner zu finden.

Radlstadtplan: Die ganze Stadt im Blick

Der Münchner Radlstadtplan zeigt die Radverbindungen Münchens auf einen Blick. Doch nicht nur das: Zusätzlich bietet er vielfältige Informationen, zum Beispiel zum Radwegenetz, zu den Forst- und Feldwegen, Fahrradstraßen, freigegebenen Einbahnstraßen sowie zu den ausgeschilderten Fahrrad-Hauptrouten. Der Radlstadtplan ist kostenlos unter anderem bei der Stadt-Information im Rathaus erhältlich ist.

Sicher unterwegs auf Fahrradstraßen

Stetig werden weitere Straßen als Fahrradstraßen ausgewiesen. Auf diesen wird die ganze Fahrbahn zum Radweg. Radfahrende haben hier Vorrang, dürfen nebeneinander fahren und die Geschwindigkeit bestimmen. Das ist ein großes Plus für die Sicherheit aller. Die Maximalgeschwindigkeit liegt für alle bei 30 Stundenkilometern. Eine Fahrradstraße erkennen Sie an der entsprechenden Beschilderung und den großen Piktogrammen auf der Fahrbahn. Nur mit dem Zusatzschild „Kraftfahrzeuge frei“ dürfen hier auch andere motorisierte Verkehrsteilnehmende fahren.

Events und Aktionen rund ums Rad

- Auf dem Münchner Radlflohmarkt können Sie gebrauchte Räder kaufen und verkaufen.
- Ein neues Fahrrad ersteigern können Sie auf der Auktion des städtischen Fundbüros.
- Beim Radl-Sicherheitscheck können Sie Ihr Fahrrad durch unsere erfahrenen Radl-Checker*innen kostenlos auf seine Verkehrstauglichkeit überprüfen lassen.
- Auf den geführten Radtouren des Mobilitätsreferats lernen Sie Ihre Stadt, schöne Strecken und Orte sowie andere Leute kennen.
- Aktuelle Termine finden Sie hier: muenchenunterwegs.de/termine-und-veranstaltungen

Tipp

Sie wollen mitten in der Stadt ohne Unterbrechung radeln und kilometerweit Vorfahrt haben? Eine Radvorrang-Route führt von Nymphenburg bis zum Olympiapark/Petuelring. Radfahrende haben hier auf einer fünf Kilometer langen Strecke Vorrang gegenüber dem Autoverkehr.

Fotos: LHM, Marienhagen/John; LHM, Nagy

Ihre Sicherheit liegt uns am Herzen!

Wenn Sie unterwegs schnelle Hilfe bei platten Reifen benötigen, hält die Landeshauptstadt München an zwölf Plätzen öffentliche Pumpstationen bereit. Dies ist nicht nur ein Angebot für Radfahrende, sondern auch für diejenigen, die im Rollstuhl oder mit Kinderwagen unterwegs sind. Eine Übersichtskarte zu den Standorten finden Sie auf **muenchenunterwegs.de/angebote/oeffentliche-radlpumpen**.

Damit Bürger*innen in München Anregungen zum Radfahren in München an die Stadt weitergeben können, gibt es seit 2021 die städtische „Meldeplattform Radverkehr München". Hier können Sie beispielsweise Hinweise auf Schäden an Radwegen geben, Fragen stellen oder auch Lob aussprechen. Die Meldeplattform finden Sie unter **muenchenunterwegs.de/meldeplattform-radverkehr**.

Bike & Ride. Die perfekte Verbindung

In München ist die kombinierte Nutzung von Fahrrad und öffentlichen Verkehrsmitteln besonders attraktiv. Über 50.000 teilweise überdachte Fahrradstellplätze beherbergen das Rad sicher in unmittelbarer Nähe zur Haltestelle.

Winterdienst

Auch im Winter sind mittlerweile immer mehr Münchner*innen mit dem Rad unterwegs. Damit Sie auch in der kalten Zeit sicher unterwegs sind, hat die Stadt einen umfangreichen Winterdienst eingerichtet.

Das Rad in U- und S-Bahn transportieren

Sie können Ihr Fahrrad in der Bahn mitnehmen. Hierfür gelten die folgenden Regeln:

- Fahrräder können in allen U- und S-Bahnen sowie freigegebenen Regionalzügen mitgenommen werden.
- Nicht gestattet wegen der hohen Auslastung ist die Fahrradmitnahme von Montag bis Freitag in der Zeit von 6 bis 9 Uhr sowie 16 bis 18 Uhr. In den Schulferien gibt es keine Nachmittagssperrzeit.
- Eine Fahrradtageskarte gilt im gesamten Tarifgebiet des MVV. Für Klappräder oder Fahrräder mit einem Raddurchmesser von 20 Zoll oder weniger ist die Mitnahme kostenlos und immer möglich!

Tipp

Wer absolut flexibel sein möchte, kann die Bikesharing-Angebote (siehe **Seite 16**) nutzen und leiht sich unterwegs ein Fahrrad aus.

Fotos: LHM, Ferrigato; LHM, Gebert; stock.adobe.com, Sipetyy; LHM, Marienhagen/John

Gute Aussichten

Zukunft des Radverkehrs

Wie es in München mit dem Radverkehr weitergeht

Der Stadtrat hat im Jahr 2017 entschieden, dass sich bis 2025 der Anteil der umweltverträglichen Mobilität auf 80 Prozent erhöhen soll. Eine wichtige Rolle spielt hierbei neben dem öffentlichen Nahverkehr und dem Fußverkehr das Fahrrad. Mit der Übernahme der beiden Bürger*innenbegehren „Altstadt-Radlring“ und „Radentscheid“ hat die Stadt im Juli 2019 wichtige Weichen für den Ausbau des Radverkehrs gestellt.

Altstadt-Radlring

München baut derzeit einen durchgängigen und sicheren Radlring rund um die Altstadt. Erste Bauabschnitte in der Blumenstraße und am Thomas-Wimmer-Ring sind bereits fertiggestellt. Hier entstehen 2,80 Meter breite Radwege auf beiden Straßenseiten. Zusätzlich gibt es einen 50 Zentimeter breiten Sicherheitstrennstreifen. Die nächsten Abschnitte am Lenbachplatz sind bereits im Bau.

Münchner Radentscheid

Aufgrund des Münchner Radentscheids werden die Radwege in den nächsten Jahren massiv ausgebaut. Kontinuierlich werden Maßnahmen umgesetzt wie z.B. der Bau von neuen, breiteren und sicheren Radwegen, die das Radverkehrsnetz stärken. Dies ist stellenweise nur auf Kosten von Autostellplätzen und -fahrspuren möglich. Weitere Maßnahmen sehen unter anderem vor, dass die Stadt zusätzliche Radstellplätze schafft, mehr durchgängige Radrouten für Radfahrende einrichtet und Kreuzungen sicherer gestaltet. Ein wichtiger Bestandteil ist die Einbindung und Information der Anwohnenden sowie weiterer Interessensgruppen. Damit Sie informiert sind und Rückmeldung geben können, werden zahlreiche Informations- und Beteiligungsveranstaltungen stattfinden.

Schneller mit dem Rad ins Umland

Mit insgesamt sechs Radschnellverbindungen sollen Radfahrende schnell und sicher ins Umland gelangen. Konkret umgesetzt wird zunächst eine mehr als neun Kilometer lange Radverbindung von der Innenstadt in Richtung Garching und Unterschleißheim, die vom Karlsplatz-Stachus entlang der Ludwig-, Leopold- und Ingolstädter Straße in den Landkreis München führen wird. Weitere Radschnellverbindungen werden derzeit geprüft.

Mehr Informationen im Netz

Eine Übersicht über die Stadtratsbeschlüsse und den aktuellen Stand der Umsetzung zum Altstadt-Radlring und Radentscheid finden Sie unter **muenchenunterwegs.de/radentscheid**.

Tipp

Die Stadt München tut viel, um die Fahrrad-Infrastruktur und das Radwegenetz konsequent sicher und fahrradfreundlich auszubauen. Mehr unter **muenchenunterwegs.de/information/radfahren-in-muenchen**

Fotos: LHM, Nefzger; Florian Holzherr

Da geht was

Mehr Raum für alle

Verkehrswende und Fußverkehr

In München wird auch der Fußverkehr im Rahmen der Verkehrswende aufgewertet. Die Umgestaltung von Plätzen und Straßen schafft mehr Raum und erhöht gleichzeitig die Aufenthalts- und Lebensqualität. Neue Freiräume entstehen, so wird beispielsweise der Bahnhofsplatz am Hauptbahnhof in Zukunft autofrei und ist Fußgänger*innen, Radfahrenden und der Tram vorbehalten. Die Stadt München gestaltet zudem auch die Altstadt Schritt für Schritt zu einem autoarmen Bereich mit hoher Aufenthaltsqualität. Auch das Tal und die Westenriederstraße sollen deutlich fußverkehrsfreundlicher werden.

Platz für alle: Münchens Freiflächen werden schöner

Die Stadt schafft nicht nur neue Aufenthaltsflächen, sie verschönert auch bestehende Plätze, zum Beispiel mit Sitzgelegenheiten, Pflanzen oder Wasserelementen. Neu gestaltete Orte sind unter anderem das Areal rund um das Siegestor oder am Platz rund um die Paulskirche in der Ludwigsvorstadt.

Münchner Sommerstraßen

Erstmals wurden sie 2019 erprobt, die Fortsetzung folgte in 2020 bis 2022: Die Münchner Sommerstraßen schaffen Platz für Leben auf der Straße. Normale Straßen werden vorübergehend zu Spielstraßen oder verkehrsberuhigten Bereichen. Sie laden zum Aufenthalt und Spiel im Freien ein. So wurden über ganz München verteilt Straßen zu Treffpunkten und Erholungsorten für Anwohnende und Besucher*innen, die Fortsetzung für das Jahr 2023 ist bereits beschlossen.

Orientierung für Fußgänger*innen

Damit sich alle Fußgehenden gut in der Innenstadt zurechtfinden, wurde ein Orientierungssystem entwickelt. Gut sichtbare Stelen informieren vor allem in der Altstadt über den aktuellen Standort, das nahe Umfeld sowie über Stadthistorisches und bieten kostenfreies WLAN. Erste dieser, dank zusätzlicher Technologie barrierefreien, Stelen finden sich bereits am Marienplatz und Isartor sowie an der Brienner Straße. Weitere werden folgen.

Zu Fuß zur Schule: Aber sicher!

Der Schulweg zu Fuß ist wichtig für die Gesundheit und das soziale Miteinander Ihres Kindes. Die Stadt bietet zum Beispiel das sehr erfolgreiche Projekt „Bus mit Füßen“ an. Beim „Bus mit Füßen“ laufen die Kinder gemeinsam in abwechselnder Begleitung eines Elternteils zur Schule. Mit dem digitalen Schulwegplaner finden Eltern zudem den sichersten Schulweg für Ihre Kinder. Mehr Informationen erhalten Sie unter **muenchenunterwegs.de/angebote/bus-mit-fuessen**.

Fotos: München Tourismus, Mueller; München Tourismus, Mueller; LHM, Hase; LHM, Henkes

Nur einen Katzensprung entfernt

Die Stadt erleben

Jeder Schritt ein Erlebnis

Ob die letzten Meter auf dem Weg zur Arbeit oder beim Spaziergang, die Bewegung zu Fuß kommt in München nicht zu kurz. Zahlreiche Grünflächen und große Parkanlagen, wie der Englische Garten, der Ostpark und die Isarauen laden zum entspannten Flanieren ein. Auch in der Altstadt mit ihrer verkehrsfreien Zone ist das Zufußgehen attraktiv und sicher. Durch neue Einrichtungen wie die Sommerstraßen und die Schanigärten bietet die Stadt weitere innerstädtische Erlebnis- und Erholungsräume.

Münchens Stadtviertel zu Fuß entdecken

Historisch bedeutsame Orte und Ereignisse in München lassen sich zu Fuß gut über die Kultur-GeschichtsPfade erkunden. Unter muenchenunterwegs.de/angebote/kulturgeschichtspfade sowie als Broschüre in der Stadtinformation ausliegend, sind alle einzelnen Touren zusammengefasst.

Mit modernen Mitteln der Vergangenheit auf der Spur

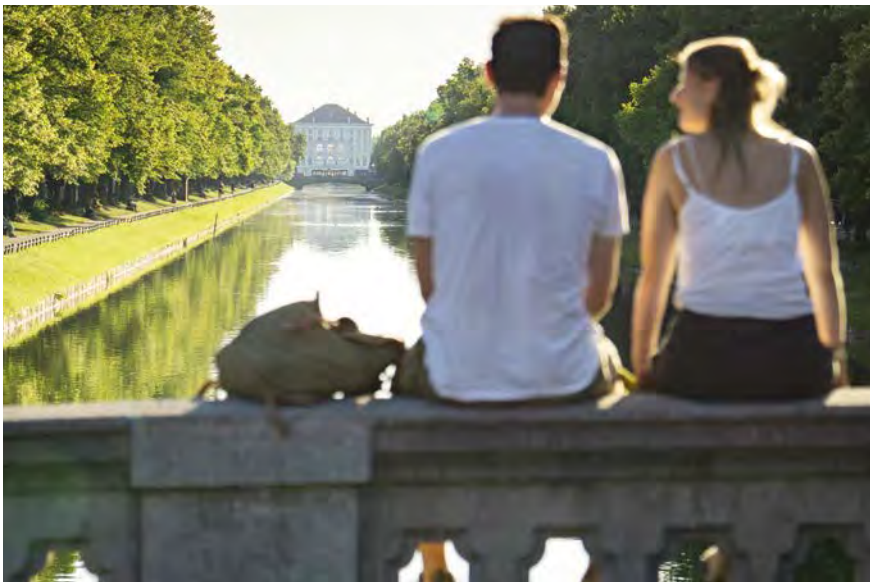
Von der Ersterwähnung 1158 bis Heute. Erkunden Sie München im Laufe der Geschichte mit VR-Brillen in 3D oder mit ihrem Smartphone. Nehmen Sie Teil an einem der vielen geführten Städtetouren und lernen Sie etwas über die Geschichte der Stadt. Weitere Informationen erhalten Sie unter muenchen.travel/angebote/buchen/virtueller-stadtrundgang-timeride#

Schanigärten

Schanigärten gibt es in München seit dem Sommer 2020. Ab sofort sollen sie jedes Jahr erlaubt sein. Gastronomische Betriebe können von April bis Oktober Parkplätze in Sitzmöglichkeiten für Gäste umwandeln. Der Kreativität sind bei der Gestaltung keine Grenzen gesetzt, zahlreiche Anträge gehen bei der Verwaltung ein.

Wissen erlaufen

Die Münchner Volkshochschule (MVHS) bietet eine Vielzahl an Stadtführungen an, die nahezu alle Viertel und Besonderheiten der Stadt beleuchten. Hier gibt es auch für alteingesessene Münchner*innen noch vieles zu entdecken. Teilnehmende können versteckte Pfade erkunden oder einen Blick hinter die Kulissen des Bayerischen Landeskriminalamts oder der Hauptfeuerwache werfen.
Die Stadtführungen können online gebucht werden unter mvhs.de/kurse//muenchen-unsere-stadt/460-CAT-KAT20592



Tipp

Für alle, die etwas tiefer einsteigen möchten, bietet der PlanTreff der Stadt München Stadtspaziergänge an, bei denen aktuelle Projekte der Stadtentwicklung vorgestellt werden. Die Termine finden Sie unter stadt.muenchen.de/infos/plantreff-stadtentwicklung

Auch eine App führt Sie durch die Stadtentwicklung. Mehr unter entdecken.muenchen.de

Fotos: LHM, Marienhagen/John; München Tourismus, Dengler

Oft gefragt

Fuß und Rad

Was ist aus dem Radentscheid geworden?

2019 hat der Stadtrat die Forderungen der Bürger*innenbegehren „Altstadt-Radlring“ und „Radentscheid“ übernommen, die das Fahrradfahren in München noch besser und sicherer machen. Am Altstadtradlring wird bereits gebaut und die Ziele des Radentscheides werden vermehrt in konkrete Planungen übersetzt. **Mehr auf Seite 36**.

Haben der Rad- und Fußverkehr eine Lobby?

Ja, der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club e.V. (ADFC) vertritt in deutschen Städten aktiv die Interessen von Radfahrer*innen, auch in München gibt es einen Kreisverband. Dieser organisiert für seine Mitglieder Radtouren, bietet verschiedene Technik- und Reparaturkurse und eine kostenfreie Nutzung der Selbsthilfewerkstatt sowie weitere Services wie beispielsweise einen Diebstahlschutz durch Fahrrad-Codierung an. Weitere Infos finden Sie unter **adfc.de**.
Auch die Interessen der Fußgänger*innen haben einen Vertreter, den Fuss e.V.. Dieser Verein widmet sich der Verbesserung von Gefahrenstellen und des Komforts der schwächsten Verkehrsteilnehmer. Mit verschiedenen Projekten optimiert der Verein in Zusammenarbeit mit den Kommunen die Bedingungen für den Fußverkehr. Weitere Informationen finden Sie unter **fuss-ev.de**.

Wie sicher bin ich im Münchner Verkehr unterwegs?

Der Stadtrat hat 2018 die „Vision Zero“ beschlossen, durch deren Maßnahmen vor allem die „schwächsten“ Verkehrsteilnehmenden wie Radfahrende und Fußgänger*innen geschützt werden sollen. Das Ziel: keine Toten und Schwerstverletzten mehr auf Münchens Straßen. Dies will die Stadt beispielsweise durch den Umbau von Kreuzungen, die sichere Gestaltung von Schulwegen und die Sensibilisierung der Münchner*innen schaffen. **Mehr ab Seite 32**.

Was ist der Unterschied zwischen Pedelec, S-Pedelec und E-Bike?

Alle drei haben gemeinsam, dass sie mit elektrischer Unterstützung fahren. Beim Pedelec (keine Führerscheinpflicht), das am weitesten verbreitet ist, muss selbst getreten werden. Die Unterstützung des Motors ist nur bis 25 Kilometer pro Stunde erlaubt. Wer schneller fahren will, muss das mit Muskelkraft erreichen. Verkehrstechnisch wird das Pedelec deshalb wie ein Fahrrad behandelt. Schneller unterwegs ist das S-Pedelec (Führerscheinklasse AM und Versicherungspflichtig) mit elektrischer Unterstützung bis 45 Kilometer pro Stunde. Allerdings dürfen Radwege nicht benutzt werden. Zudem besteht eine Helm- und Kennzeichenpflicht. E-Bikes hingegen kommen ohne eigenes Pedalieren aus, stattdessen gibt es einen Gasgriff, mit dem beschleunigt wird. Innerorts dürfen E-Bikes nur auf der Straße fahren. Es besteht auch eine Helmpflicht für E-Bikes, die schneller als 20 Kilometer pro Stunde fahren können.

Was kostet es, mit dem Fahrrad über eine rote Ampel zu fahren?

Zwischen 60 und 180 Euro. Die genaue Summe wird durch die Schwere des Verstoßes bestimmt. Mit einem Punkt in Flensburg muss ebenfalls gerechnet werden.

Kann ich, wenn ich zu Fuß unterwegs bin, auch einen Strafzettel bekommen?

Ja, auch wenn Sie zu Fuß unterwegs sind, müssen Sie sich an die Straßenverkehrsordnung halten.

Darf ich eine Straße einfach so überqueren?

„Einfach so“? Nein. Laut Straßenverkehrsordnung müssen Fußgänger*innen eine Straße auf dem kürzesten Weg zügig überqueren und dabei den weiteren Verkehr beachten. Gibt es in der Nähe einen Zebrastreifen oder eine Ampel, müssen diese genutzt werden. Wenn Sie also ein paar Meter neben einer Fußgängerampel über die Straße gehen, machen Sie sich strafbar.

Fotos: LHM, Schebesta; LHM, DobnerAngermann; stock.adobe.com, dmdartworx

Auto und Parken

Individuell und bequem

Mobil auf vier Rädern

Das Auto in der Stadt

Die Münchner Verkehrswende und das Auto

Wer nicht auf das Auto verzichten kann, muss öfter mal mit Staus und ausgiebiger Parkplatzsuche rechnen. Um die Erreichbarkeit für alle auch in Zukunft zu sichern, werden Verkehrsmittel benötigt, die weniger Fläche beanspruchen. Daher werden die Angebote von Bus und Bahn sowie für den Rad- und Fußverkehr stetig ausgebaut. Dies führt zwangsläufig dazu, dass in den kommenden Jahren immer weniger Park- und Verkehrsflächen für Autos zur Verfügung stehen werden. Deshalb empfiehlt sich für alle, die von außerhalb mit dem Auto nach München fahren, die Park & Ride-Parkplätze zu nutzen. Von dort geht es bequem und stressfrei weiter mit Bus und Bahn in Richtung Innenstadt.
Carsharing bietet sich an, wenn ein Auto benötigt wird, wie bei Umzügen, Großeinkäufen oder einem Wochenendtrip. **Mehr dazu auf Seite 18**.

Fahrverbot für Dieselfahrzeuge

Um die Luftqualität in München zu verbessern, muss die Nutzung von Dieselfahrzeugen stufenweise eingeschränkt werden. Alle Informationen zu der erweiterten Umweltzone, der Umsetzung in einzelnen Stufen und zu den einzelnen Stufen sowie den Ausnahmeregelungen finden Sie unter **muenchen.de/umweltzone**.

München fördert E-Mobilität

Seit einigen Jahren wird im Rahmen des städtischen Programms „emobil“ die Elektromobilität in München gefördert. Damit sollen die CO2-Emissionen gesenkt, die Luft sauberer gemacht und der Lärm gemindert werden. Lastenpedelecs, E-Motorroller und Ladesäulen sind für alle Münchner*innen

förderfähig. Für Unternehmen und Selbständige werden zudem Elektroautos gefördert. Hier kommen auch Taxiunternehmen zum Zuge. Weit über 10.000 Förderanträge sind in den letzten Jahren bereits eingegangen. Mehr Informationen gibt es auf **muenchen.de/emobil**.

Tipp

Einen Überblick über alle E-Ladesäulen der Stadtwerke München finden Sie auf **swm.de/elektromobilitaet/oeffentliches-laden**.

Fotos: LHM, Marienhagen/John; LHM, Blei; LHM, Marienhagen/John; stock.adobe.com, Iupico; LHM, Marienhagen/John;

Park & Ride

Gut kombiniert

Die letzten Kilometer sind Entspannung

Dank fast 29.000 Parkmöglichkeiten im gesamten MVV-Netz, über 7.500 davon im Stadtgebiet, bietet Park & Ride eine stressfreie Möglichkeit mit Bus und Bahn in die Innenstadt zu gelangen. Sie finden den passenden Parkplatz unter dem Link im Tipp unten auf dieser Seite.

Die Preise für die Park & Ride-Anlagen staffeln sich nach Zonen:

- 1,50 Euro pro Tag in innenstadtnahen Anlagen
- 1 Euro pro Tag im Außenbereich sowie in Petershausen
- 50 Cent pro Tag in Garching, Hallbergmoos, Grafing Bahnhof und Aßling
- kostenlos in verschiedenen Anlagen im Münchner Umland

Zeitparken ist günstiger im Abonnement

Wer Park & Ride regelmäßig nutzt, spart im Abo. Die Zeitparkkarten sind als Zehner-, Monats- und Jahreskarten erhältlich.

Safety first

Auf den Anlagen ist regelmäßig Kontrollpersonal unterwegs. Die Tiefgaragen und Parkhäuser von Park & Ride sind mit einem Videokontrollsystem ausgestattet und an eine ständig besetzte Leitstelle angeschlossen. In unmittelbarer Nähe der Kassenautomaten befinden sich außerdem gut beleuchtete Frauenparkplätze.

Park & Ride. Park & Bike. Bike & Ride. Was ist der Unterschied?

Das bekannte Prinzip Park & Ride verbindet das Auto mit Bus und Bahn. Doch es gibt auch zwei ähnlich klingende Konzepte. Beim neuartigen Park & Bike können Sie Ihr Auto parken und mit dem Fahrrad weiterfahren, entweder mit dem eigenen oder einem Leihfahrrad. Beim Bike & Ride hingegen bleibt das Auto außen vor. Mit dem Fahrrad geht es zur Haltestelle und dann weiter mit Bus und Bahn. Aktuell gibt es über 50.000 Fahrradabstellplätze in München.

Mehr zu Park & Bike:
muenchenunterwegs.de/angebote/parkride-in-muenchen

Mehr zu Bike & Ride:
muenchenunterwegs.de/information/fahrradparken

Tipp

Den kompletten Lageplan aller Park & Ride-Stationen, die Preise und verfügbaren Plätzen finden Sie unter **mvv-muenchen.de/mobilitaetsangebote/park-ride**.

Fotos: LHM, Nagy; LHM, Marienhagen/John

Ohne eigenes Auto durch die Stadt

Mitfahrzentralen, Fahrgemeinschaften und Taxifahren

Gemeinsam unterwegs statt nur allein

Immer mehr kostenfreie oder günstige virtuelle Mitfahrzentralen bieten Pendelnden und Gelegenheitsfahrenden die Möglichkeit, umweltfreundlich unterwegs zu sein. Dies gilt sowohl für regelmäßige Fahrten zur Arbeit als auch für längere Fahrten in das Münchner Umland. Verschiedene Plattformen unterstützen bei der Suche nach Einzelfahrten und dauerhaften Pendlergemeinschaften. Eine Übersicht finden Sie hier **muenchenunterwegs.de/angebote/fahrgemeinschaften-fuer-pendelnde**.

Taxi: Fahren lassen statt selbst fahren

Es muss schnell gehen? Oder es ist ein bisschen später geworden? Sie sind dauerhaft oder temporär in Ihrer Beweglichkeit eingeschränkt? Mit den Münchner Taxibetrieben kommen Sie auch ohne eigenes Auto durch die Stadt. Dank Förderung durch die Stadt gibt es eine zunehmende Anzahl an Rollstuhltaxis sowie immer mehr umweltfreundliche Elektrotaxis.

Übrigens sind die Taxitarife in München genau geregelt. Es gibt einen Mindestfahrpreis, die gesamten Fahrtkosten richten sich dann nach der zurückgelegten Strecke. Auch für die Standzeit, also wenn das Taxi wartet, gibt es genau festgelegte Tarife.

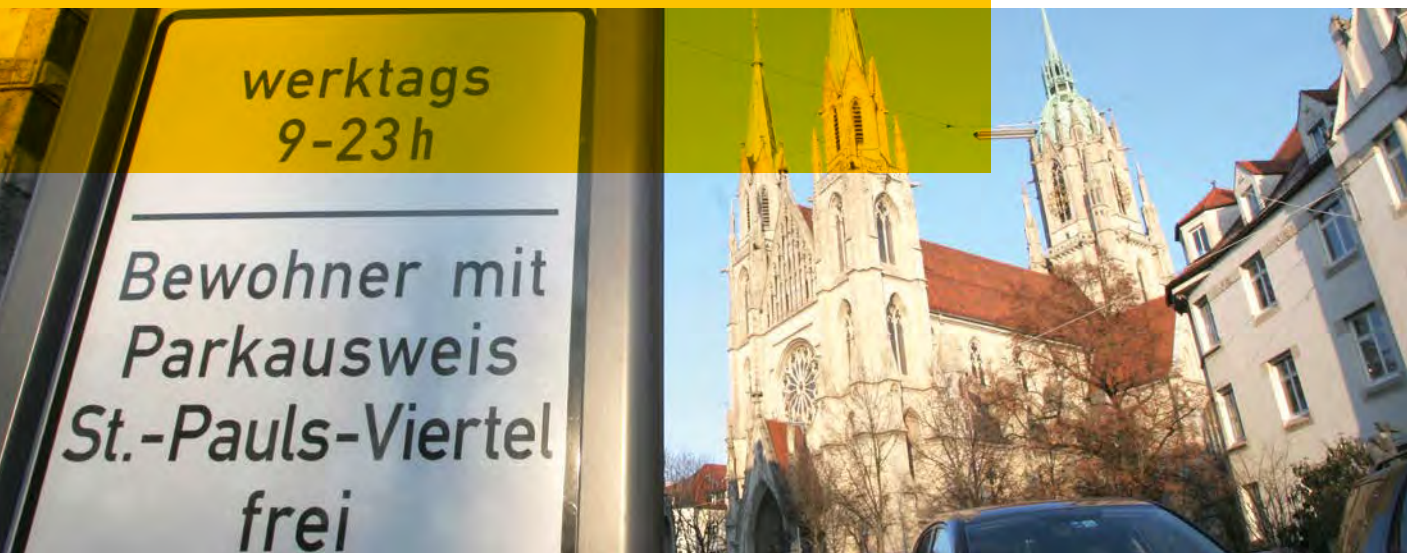
Tipp

Mit dem Frauen-Nacht-Taxi erhalten Frauen, trans* Frauen und Personen mit dem Geschlechtseintrag „divers“ beziehungsweise non-binäre Menschen einen Zuschuss zu Taxifahrten zwischen 22 und 6 Uhr. Der Zuschuss beträgt fünf Euro. Weitere Informationen zu den entsprechenden Gutscheinen finden Sie auf **muenchenunterwegs.de/angebote/frauen-nacht-taxi**.

Fotos: KVR/MVG, Gabriel; LHM, Nagy

Auf der Suche nach dem freien Platz

Parken in München



Parklizenzgebiete

In und um die Innenstadt herum ist das Parken nur eingeschränkt möglich. Um den Anwohnenden die Parkplatzsuche etwas zu erleichtern, hat die Stadt Parklizenzgebiete eingeführt. Anwohnende aus dem jeweiligen Viertel können dort mit einem Parkausweis rund um die Uhr ihr Auto abstellen. Der Parkausweis kann gegen eine Gebühr beantragt werden, wenn:

- Ihr Wohnsitz im Lizenzgebiet liegt.
- Ein Auto auf Sie zugelassen ist oder Ihnen ein fremdes Auto zur dauerhaften Nutzung überlassen wurde.
- Kein eigener Abstellplatz auf privaten Flächen vorhanden ist.

Die Preisgestaltung der Parkausweise ist an das Bundesrecht gebunden. Es kann in Zukunft zu Änderungen kommen.

Informationen zur Beantragung und eine Übersicht über die Parklizenzgebiete finden Sie auf **muenchenunterwegs.de/information/parken**.

Mit dem Leitsystem zum freien Parkplatz

Neben den Stellplätzen auf der Straße gibt es in der Münchner Innenstadt 25 Parkhäuser mit rund 8.600 Stellplätzen. Die Wegweiser des elektronischen Leitsystems führen Sie auf der Suche automatisch zum nächsten freien Parkplatz. Sie zeigen zudem, wie viele Stellplätze aktuell verfügbar sind.

Parkschein in modern

Neben den klassischen Parkscheinen aus dem Automaten können sie auch per App gelöst werden. Einfach, sicher, bargeldlos und ohne Suche nach dem Parkscheinautomaten! Genauere Informationen dazu unter **muenchenunterwegs.de/angebote/handyparken**.

Innovativ: ParkenDual

ParkenDual ist ein Pilotprojekt, um neue Formen des gemeinsamen Parkens von Fahrrad und Auto zu testen. Das neuartige Angebot trägt dazu bei, dass die knappen innerstädtischen Abstellflächen noch optimaler genutzt werden. ParkenDual wird in unterschiedlichen Formen getestet. Auf ausgewählten Parkplätzen stehen im Tag-Nacht-Wechsel tagsüber Fahrräder und nachts Autos. Die andere Form ist ein Wechsel von Sommer und Winter. Von April bis Oktober werden die Flächen für das Fahrradparken und von November bis März für das Autoparken ausgewiesen. Mehr auf **muenchenunterwegs.de/angebote/parkendual**.

Tipp

Achten Sie beim Aussteigen auf den Schulterblick und prüfen Sie, dass nicht gerade ein Fahrrad am Auto vorbeifährt. Am einfachsten geht das mit dem Holländischen Griff, bei dem man die Autotür mit der Tür abgewandten Hand öffnet und somit automatisch einen Schulterblick macht. Dies verhindert Türauffahrunfälle. Mehr auf **muenchenunterwegs.de/angebote/schulterblick**.

Fotos: LHM, Nagy; LHM, Schmidt

Oft gefragt

Auto und Parken

Geht München ohne Stau?

Ja. Der Stadtrat hat 2017 bei der Übernahme des Bürgerentscheids zur sauberen Luft in München die „Verkehrswende“ beschlossen. Das heißt, dass im Jahr 2025 der Verkehr in München zu 80 Prozent umweltfreundlich sein soll. Sprich: Mehr Fahrrad, mehr Fußverkehr, mehr öffentlicher Nahverkehr, weniger Autoverkehr und Verbrennungsmotoren.

Muss ich auf öffentliche Verkehrsmittel umsteigen, wenn ich eine P & R-Anlage nutze?

Ausschließlich Nutzer der öffentlichen Verkehrsmittel dürfen auf P & R-Flächen parken. Durch die öffentliche Förderung dieser Anlagen wird so der öffentliche Nahverkehr unterstützt und verbessert.

Bin ich bei der Nutzung von Mitfahrgelegenheiten eigentlich versichert?

Die Haftpflichtversicherung des Fahrzeugs kommt grundsätzlich für alle Schäden der Insass*innen auf. Höhe und Beschränkungen sind individuell und sollten im Vorfeld besprochen werden. Durch eine Haftungsbeschränkung kann sich die fahrende Person gegen Schäden schützen, die die Versicherung nicht trägt (zum Beispiel Gepäck- oder Wildschaden).

Kann ich mehrere Bewohnerparkausweise für verschiedene Gebiete für mein Auto beantragen?

Nein, pro Fahrzeug kann nur ein Parkausweis beantragt werden. Dieser gilt nur für die Adresse, die bei der Meldebehörde angegeben ist.

Was passiert, wenn ich auf einem Bewohnerparkplatz parke?

Das Parken ohne entsprechenden Parkausweis ahndet das Ordnungsamt auf ausgewiesenen Parkflächen für Anwohner*innen mit einem Strafzettel.

Wegen Baustellenarbeiten kann ich die private Abstellmöglichkeit meines Autos vorübergehend nicht nutzen. Bekomme ich einen Parkausweis?

Ja, wenn im Antrag „Garagenumbau“ angegeben und ein entsprechender Nachweis vorgelegt wird, stellt die Stadt Ihnen einen befristeten Bewohnerparkausweis aus.

Kann ich die Kosten für einen Bewohnerparkausweis bei meiner Steuererklärung geltend machen?

Ist es beruflich notwendig, dass Sie einen entsprechenden Ausweis benötigen, können Sie dies über die Steuer absetzen.

Wo kann ich mein Elektroauto parken?

Mit Ihrem Elektroauto können Sie in allen von der Stadt bewirtschafteten Gebieten für eine Parkdauer von zwei Stunden mit Parkscheibe kostenfrei parken (per App ist auch „Handyparken“ möglich). Danach müssen Sie ein Ticket lösen. Zum Parken auf Anwohner*innenparkplätzen benötigen Sie immer einen Anwohner*innenparkausweis. An den E-Ladesäulen ist die Parkdauer zum Laden tagsüber bis 20 Uhr auf maximal vier Stunden begrenzt. Ab 20 Uhr können die Ladestationen

dann von Elektrofahrzeugen auch zum Parken über Nacht benutzt werden.

Was ist die „Blaue Zone“ und was bedeutet sie?

Die „Blaue Zone“ bezeichnet den Parkraum in der Altstadt sowie dessen einheitliche Parkregelungen. Innerhalb der „Blauen Zone“ sind die Parkmöglichkeiten statt mit Schildern mit blauen Markierungen am Boden gekennzeichnet. Wo keine blaue Markierung ist, gilt ein eingeschränktes Haltverbot. Hier dürfen Sie nur zum Ein- und Aussteigen oder Be- und Entladen halten, aber nicht um zu parken. Innerhalb der „Blauen Zone“ gelten zudem andere Parkgebühren, die höher sind als in dem restlichen Stadtgebiet.

Fotos: stock.adobe.com, Hohlfeld; stock.adobe.com, Malinowski; LHM, Nagy

Nachtlinien-Netz →

Impressum

Landeshauptstadt München
Mobilitätsreferat
Mobilitätsmanagement und -marketing
Marienplatz 8, 80331 München

E-Mail: mobilitaetsmanagement.mor@muenchen.de

muenchenunterwegs.de

Gestaltung: O.phon GmbH, Leipzig
Texte: Falko Müller, O.phon GmbH, Mobilitätsreferat
Druck: Stoba-Druck GmbH
Stand: Mai 2023

RECYCLED
Papier aus Recyclingmaterial
FSC® C106855
www.fsc.org

Klimaneutral
Druckprodukt
ClimatePartner.com/10874-2201-1002

Die Urheberrechte der verwendeten Fotos sind jeweils von oben nach unten beziehungsweise von links nach rechts angegeben.

Gedruckt auf 100 Prozent Recyclingpapier
(Circle Silk Premium White, FSC® Recycling, Igepa)

Fotos: München Tourismus, Boehm; Titelbild und Rückseite: LHM, Nefzger

muenchenunterwegs.de